

**Herausgeber:** Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft  
August-Böckstiegel-Straße 1, 01326 Dresden

**Internet:** WWW.LANDWIRTSCHAFT.SACHSEN.DE/LFL

**Redaktion:** Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Fachbereich Tierische Erzeugung  
Referat Tierzucht  
Söbriener Str. 3a, 01326 Dresden  
Telefon: 0351 / 2612 - 525  
Telefax: 0351 / 2612 - 526  
e-mail:  
Michael.Klunker@pillnitz.lfl.smul.sachsen.de  
(Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für  
verschlüsselte elektronische Dokumente)

**Redaktionsschluss:** April 2005

**Fotos:** SRV e.G.

**Auflagenhöhe:** 300 Exemplare

**Bestelladresse:** siehe Redaktion

**Schutzgebühr:** 1,50 €



Das Lebensministerium



**Sächsischer Tierzuchtreport 2004**

Dresden, im April 2005

Freistaat  Sachsen

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

## Inhaltsverzeichnis

1.	Die Landwirtschaft und die tierische Erzeugung im Freistaat Sachsen	3
1.1	Ressourcen und Produktion im Überblick	3
1.2	Aufbau der Agrarverwaltung und Organisation der sächsischen Tierzucht	4
1.3	Organisationen der Tierzucht im Überblick	4
2.	Rinderzucht und –haltung	6
3.	Schweinezucht und –haltung	7
4.	Pferdezucht und –haltung	34
5.	Schaf- und Ziegenzucht und –haltung	36
6.	Organisationen der Geflügel- und Kleintierhaltung sowie Binnenfischerei	52
7.	Erzeugung und Vermarktung	54
8.	Die wichtigsten Adressen der Sächsischen Tierzucht	57

## Sächsischer Tierzuchtreport 2004

Erarbeitet von der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit:

Sächsischen Landeskontrollverband e.V.  
Sächsischer Rinderzuchtverband e.G.  
Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V.  
Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.  
Pferdezuchtverband Sachsen e.V.  
Sächsischen Geflügelwirtschaftsverband e.V.  
Sächsischen Rassegeflügelzüchterverband e.V.  
Landesverband Sächsischer Kaninchenzüchter e.V.  
Wirtschaftskaninchenzüchter Sachsen e.V.  
Landesverband Landwirtschaftlicher Wildhalter des Freistaates Sachsen e.V.  
Landesverband Sächsischer Imker e.V.  
Sächsischen Landesfischereiverband e.V.

## Vorwort

Die Herausgabe des Sächsischen Tierzuchtreportes ist mittlerweile zu einer guten Tradition geworden. Zahlreiche Anfragen belegen das Interesse an einer zusammenfassenden Darstellung der Entwicklung in der tierischen Erzeugung mit dem Schwerpunkt Zucht im Freistaat Sachsen. Die Tierhaltung ist die wesentliche Existenzgrundlage unserer Landwirtschaft und sichert mit seinen vor- und nachgelagerten Service- und Verarbeitungsbereichen wichtige Arbeitsplätze im ländlichen Raum. Über  $\frac{2}{3}$  der landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen sind Futterbau- und Veredlungsbetriebe. Der weitaus größte Teil der ca. 44.000 sächsischen Beschäftigten arbeitet dort. Über 50 % der Wertschöpfung kommen dabei aus der Ferkelerzeugung und Milchproduktion. Mit der rasanten Entwicklung der Liberalisierung der Märkte bestimmen zunehmend neue Rahmenbedingungen das Bild der Tierzucht und Tierhaltung. Wer weiterhin aktiv am Markt bestehen will, muss die Kosten der Produktion senken, die Leistung steigern und die Abläufe transparent und nachvollziehbar gestalten. Ein Teil der Bevölkerung steht, verunsichert durch unseriöse Medienberichte, modernen Methoden der Tierzucht skeptisch gegenüber. Doch ohne technischen Fortschritt sind die Ansprüche der Gesellschaft nicht umsetzbar. Trotz der genannten schwieriger Rahmenbedingungen ist es Dank der engagierten Arbeit der Betriebsleiter und Beschäftigten in den Tierhaltenden Betrieben, der Mitarbeiter der Zuchtverbände und des Sächsischen Landeskontrollverbandes e.V. sowie der Tierzuchtverwaltung gelungen, Sachsen zu einem führenden Tierzuchtland in Deutschland zu entwickeln. Die im vorliegenden Bericht aufgeführten Zeitreihen zeugen davon, ohne dass verkannt wird, dass es besonders bei den funktionalen Merkmalen wie Gesundheit, Fruchtbarkeit und Langlebigkeit auch im Sinne der Berücksichtigung des Tierschutzes in den Zuchtprogrammen noch vielfältige Aufgaben zu lösen gilt. In diesem Sinne wünsche ich allen an den Zuchtprogrammen beteiligten Partnern und nicht zuletzt auch den engagierten Züchtern in den Kleintierzuchtverbänden, die eine nicht zu unterschätzende Arbeit für die Lebensqualität im ländlichen Raum leisten, weiterhin viel Erfolg und Kraft für die anstehenden Aufgaben.

Dr. Hartmut Schwarze

Präsident

## 1. Die Landwirtschaft und die tierische Erzeugung im Freistaat Sachsen

### 1.1 Ressourcen und Produktion im Überblick

#### Fläche

Gesamtfläche (1.000 ha)	1.841
Landw. Nutzfläche (1.000 ha)	908
dav. Dauergrünland (1.000 ha)	182
dav. Ackerland (1.000 ha)	720
sonst. Landw. Nutzfläche (1.000 ha)	9

#### Bevölkerung

Bevölkerung gesamt (1.000)	4.299
Erwerbstätige gesamt (1.000)	1.553
da. Erwerbstätige in der Land- und Forstwirtschaft (1.000)	47,4

#### Betriebsstruktur

Landw. Betriebe gesamt (n)	8.132
dav. Juristische Personen (n)	589
dav. Natürliche Personen (n)	7.543
dar. Einzelunternehmen im Haupterwerb	2.260
dar. Einzelunternehmen im Nebenerwerb	4.708

#### Tierische Erzeugung

Milch (t)	1.550,00
Schlachtvieh gesamt (t) (ohne Geflügel)	60.633
dar. Rinder (t)	12.339
Schweine (t)	47.473

#### Ertragszahlen

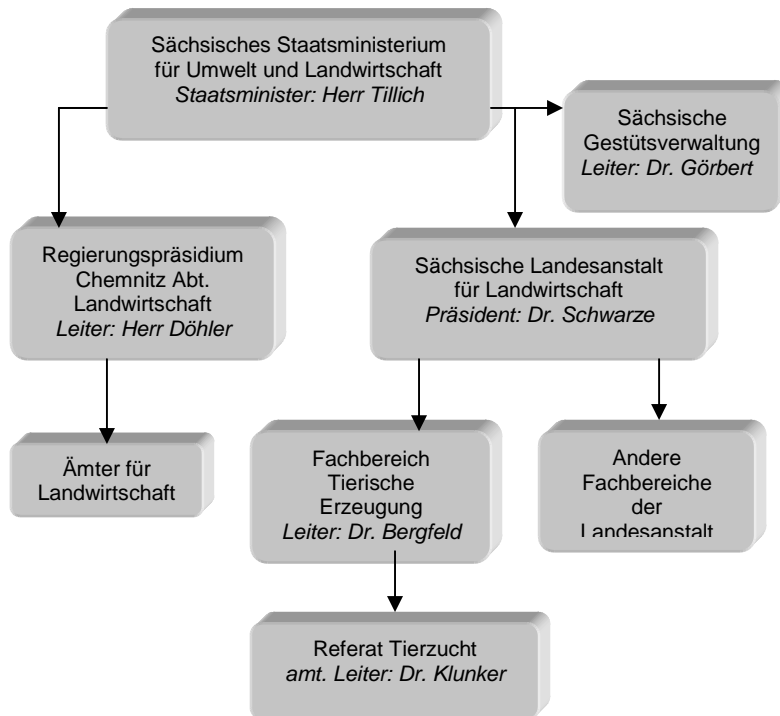
Getreide insg. (dt/ha)	72,7
Raps (dt/ha)	41,8
Kartoffeln (dt/ha)	397,8
Zuckerrüben (dt/ha)	590,0
Grün- und Silomais (dt/ha)	388,0

## Ökologischer Landbau

Bewirtschaftete Fläche (ha)	30.797
dar. umgestellt	13.821
befinden sich in der Umstellung	3.990
Betriebe (n)	233

Quelle: Sächsisches Landesamt, Agrardaten Sachsen (SMUL)

### 1.2 Aufbau der Agrarverwaltung und Organisation der sächsischen Tierzucht



### Übersicht 1 Aufbau der Sächsischen Agrar- und Tierzuchtverwaltung

Die Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft nimmt im Freistaat Sachsen u. a. die Aufgaben einer oberen Tierzuchtbehörde wahr. Zu diesen Aufgaben gehören:

Vollzug des Tierzuchtgesetzes und der nachfolgenden Verordnungen des Bundes und des Landes  
Durchführung bzw. Überwachung von Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung  
Durchführung des Erlaubniswesens nach dem Tierzuchtgesetz  
Überwachung von Züchtervereinigungen, Besamungsstationen und Embryotransfereinrichtungen

Hinzu kommen Aufgaben in der Politikberatung, der Aus- und Weiterbildung, Aufgaben im Rahmen der angewandten Forschung sowie zuchtleitende Aufgaben in der Pferde- sowie Schaf- und Ziegenzucht.

Veränderungen in der Struktur zum Vorjahresbericht ergeben sich aus der Ausgliederung der Sächsischen Gestütsverwaltung in einen Staatsbetrieb nach § 26 der Sächsischen Haushaltordnung.

### 1.3 Organisationen der Tierzucht im Überblick

#### Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Tierzuchtorganisationen e.V. (AgST)

**Vorsitzender:** Herr Dietrich Gelfert  
Tel.: 0373247475

**Geschäftsführer:** Dr. Edwin Brade

**Geschäftsstelle:** Sächsischer Rinderzuchtverband e.G.,  
Schlettaer Str. 8, 01662 Meißen  
Tel.: 03521 470 410, Fax: 03521 470 418

Die Aufgaben der AgsT bestehen gemäß Satzung in:

- der Bündelung und Förderung aller Bestrebungen, die auf die Verbesserung der Tierzucht und Tierhaltung und die Verwertung ihrer Erzeugnisse gerichtet sind
- Vertretung der Gesamtinteressen der sächsischen Tierzucht und Veredlungswirtschaft gegenüber der Landesregierung, den Mittelbehörden und den nationalen und internationalen landwirtschaftlichen Zentralorganisationen.
- Organisationen von Landestierschauen.

Mitglieder sind alle nachfolgend aufgeführten Verbände der landwirtschaftlichen Tierhaltung, die Kleintierzuchtverbände sowie der Sächsische Landeskontrollverband e.V.

<b>Sächsische Tierzuchtverbände</b>	<b>Züchter</b>	<b>eingetragene Tiere</b>
Sächsischer Rinderzuchtverband e.G. (HB und KB)	1.220	(Kühe) 136.060
Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V.	517	7.919
Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V. (Mitgliedsbetriebe)	392	7.277
Pferdezuchtverband Sachsen e.V.	2.435	3.427
<b>Sächsischer Landeskontrollverband e.V.</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Tiere unter Kontrolle</b>
Milchleistungsgeprüfte (MLP-) Kühe	1.094	192.144

<b>Verbände der Kleintierzucht</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>gehaltene Tiere</b>
Sächsischen Geflügelwirtschaftsverband e.V.	57	7.125.500
Sächsischen Rassegeflügelzüchterverband e.V.	12.119	16.090
Landesverband Sächsischer Kaninchenzüchter e.V.	8.215	149.420
Wirtschaftskaninchenzüchter Sachsen e.V.	(Zuchthäsinnen)	2.300
	(Schlachttk.)	77.300
Landesverband Landwirtschaftlicher Wildhalter des Freistaates Sachsen e.V.	77	
Landesverband Sächsischer Imker e.V.	2.793	(Völker) 27.883
Deutscher Büffelverband e.V.	11	(Standorte) 290
Sächsischen Landesfischereiverband e.V.	109	
<b><u>Beratende Mitglieder ohne Tierhaltung</u></b>		
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft		
Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft		
Albrecht-Daniel-Thaer-Institut für Nutztierwissenschaften Leipzig		
Sächsische Tierseuchenkasse		

## 2. Rinderzucht und –haltung

### Organisationen

#### Sächsischer Rinderzuchtverband e.G.

Mitgliedsbetriebe (HB+KB)	1.220
davon HB-Betriebe	599
Kühe/Betrieb	229,3
Kühe im Herdbuch	136.060
Erstbesamungen	231.751
getestete Bullen 2003	143
ETR 2004/ gespülte Donoren	62
transfertaugliche Embryonen / Spülung	5,71
Übertragene Embryonen	640

Vorstands- vorsitzender	Geschäfts- führer	Aufsichtsratsvor- sitzender
Günter Kleditzsch Agrar GmbH Großvoigtsberg 09603 Großschirma Tel.: 037328/ 80213 Fax: 037328/ 80220	Dr. Edwin Brade Geschäftsstelle: Schlettaer Str. 8 01662 Meißen Tel.: 03521/ 470410 Fax: 03521/ 470418 e-mail: <a href="mailto:ebrade@srv.de">ebrade@srv.de</a> Internet: <a href="http://www.srv.de">http://www.srv.de</a>	Karl-Heinz Hahn Gebr. Hahn GbR 09575 Kleinhartmannsdorf Tel.: 037293/ 70767

#### Sächsischer Landeskontrollverband e.V.

Mitgliedsbetriebe (Milchviehhalter, Molkereien, Rindermastbetriebe, Ferkelerzeuger- und Schweinemastbetriebe)	1.094
MLP-Proben 2003 (ohne Schafe und Ziegen)	
Melktechnische Prüfungen/Beratungen	602
Untersuchte Futterproben	18.838
Erstellte Rinderpässe	240.132
Meldungen an zentrale Datenbank (HIT) Bestandserfassung / laufende Meldungen	1.008.925
Ausgegebene Ohrmarken (alle Tierarten)	1.627.926

Vorstandsvorsitzender	Geschäftsführer
Klaus Wünsche Landwirtschaftliches Unternehmen „An der Dresdner Heide“ Bischofsweg 01454 Großerkmannsdorf Tel.: 035284/ 43261 Fax: 035284/ 43261	Ullrich Delling Geschäftsstelle: August-Bebel- Str. 6 09577 Lichtenwalde OT Niederwiesa Tel.: 037206/870 Fax: 037206/87230 Internet: <a href="http://www.lkvsachsen.de">http://www.lkvsachsen.de</a>

**Übersicht 2.1 Übersicht über die Beauftragung zur Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung auf dem Gebiet der Rinderzucht gemäß Erlass des SML (jetzt SMUL) über die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung in der Tierzucht vom 13.1.94 (SächsABl. Nr. 16 vom 07.03.94) zuletzt geändert mit Erlass vom 07.10.96 (Sächs.ABl. S. 1035)**

<b>Leistungsprüfung</b>	<b>Beauftragte Organisationen</b>
Milchleistungsprüfung	Sächsischer Landeskontrollverband e.V.
Melkbarkeitsprüfung	Sächsischer Landeskontrollverband e.V.
Zuchtleistungsprüfung	Sächsischer Landeskontrollverband e.V.
Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden	Sächsischer Landeskontrollverband e.V.
Feststellung Äußere Erscheinung bei Bullen	Sächsischer Rinderzucht-verband e.G.
Eigenleistungsprüfung (ELP) auf Station (Besamungsbullenanwärter)	Sächsischer Rinderzuchtverband e.G.
Feststellen der Äußeren Erscheinung im Rahmen der Nachkommenschaftprüfung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
<b>Zuchtwertfeststellung</b>	<b>Beauftragte Organisationen</b>
Teilzuchtwert Milchleistung	Sächsischer Rinderzuchtverband e.G.
Teilzuchtwert Melkbarkeit	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Teilzuchtwert Fleischleistung aus der ELP	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Teilzuchtwert Zuchtleistung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Teilzuchtwert Äußere Erscheinung aus der Nachkommenschaftsprüfung Gesamtzuchtwert	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

In der Übersicht 2.2 sind ausgewählte Kennziffern zur Entwicklung der Rinderproduktion im Freistaat Sachsen dargestellt. Dabei hat sich der Gesamtrinderbestand um knapp 10.000 Tier zum Vorjahr verringert. Der zahlenmäßige Trend im Bestandsabbau hielt damit an. Dieser ist über alle Kategorien der Rinderbestände verteilt und resultiert aus dem wiederum gestiegenen Leistungsniveau in der Milchviehpopulation, der Reduzierung der Milchkuhalter und der Begrenzung der Produktion durch die Milchquote. Einen leichten Zuwachs hat es bei Mutterkühen gegeben (Übersicht 2.3). Die in Sachsen produzierte Milchmenge hat die Quote 2004 um lediglich 20.000 t überliefert. Durch mögliche Saldierungen konnte eine Superabgabe vermieden werden. Trotz des zunehmenden Kostendrucks in der Milchviehhaltung ist es dem Sächsischen Landeskontrollverband e.V. gelungen, eine zum Vorjahr noch gestiegene Kontrolldichte von etwa 94,9 % erreichen. Die Entwicklung von Milchkuhaltern und Milchkühen sowie auch der Herdbuchkühe als Basis der organisierten Zuchtarbeit lässt noch nicht auf eine Stabilisierung der Milchviehhaltung schließen. Der Rückgang der Erstbesamungen folgt dem Trend der Rinderbestände und hat mit reichlich 4.000 EB weniger zum Vorjahr wieder etwas zugenommen.

**Übersicht 2.2 Entwicklung der Rinderproduktion in Sachsen 1992 – 2004 (Teil I)**

<b>Jahr</b>	<b>Rinderbestand</b>	<b>dav. Milchkühe</b>	<b>Milchmenge (t)</b>	<b>Milchkuhalter</b>
1992	630.254	249.080	1.312	2.809
1994	652.333	251.030	1.324	2.859
1996	629.538	247.852	1.384	2.348
1998	598.516	232.199	1.522	1.806
2000	548.982	213.986	1.542	1.670
2002	522.192	205.220	1.525	1.537
2003	511.850	203.915	1.571	1.510
2004	502.817	201.213	1.550	1.440

### Fortsetzung Übersicht 2.2

Jahr	Ammen- u. Mutterkühe	Kontrolldichte (%)	HB- Kühe	Anzahl EB
1992	15.488	91,6	110.053	274.558
1994	26.779	98,2	158.571	285.593
1996	30.005	97,0	156.061	291.107
1998	35.426	95,5	159.861	285.534
2000	37.004	93,8	151.391	255.199
2002	36.008	94,5	139.624	237.183
2003	35.960	93,9	146.685	236.065
2004	36.835	94,9	136.060	231.751

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

### Übersicht 2.3 Entwicklung der Rinderbestände in Sachsen nach Kategorien

Kategorie	Viehbestand (T. Stück)				
	Dez. 1995	Nov. 2000	Nov. 2003	Nov. 2004	Diff. % 04/03
Kälber unter ½ Jahr	89.2	74.4	69.4	70.1	1,1
Jungrinder ½ bis < 1 Jahr	91.9	71.3	64.5	63.6	-2,0
davon	30.7	18.6	16.1	15.4	-4,8
männlich					
weiblich	61.2	52.7	48.8	48.3	-1,1
männl. Rinder, 1 - 2 Jahre	40.1	20.3	18.0	15.4	-14,7

### Fortsetzung Übersicht 2.3

Kategorie	Dez. 1995	Nov. 2000	Nov. 2003	Nov. 2004	Diff. % 04/03
Bullen u. Ochsen >2 Jahre	3.9	2.9	2.6	2.7	2,0
weibl. Schlacht- rinder 1 - 2 Jahre	3.7	2.3	2.0	1.9	-5,2
weibl. Zucht-u. Nutz- tiere 1 - 2 Jahre	90.0	84.6	82.0	80.7	-1,6
Zucht- und Nutz- färsen, >2 Jahre	46.4	40.2	31.5	29.3	-6,8
Schlachtfärsen	0.7	0.7	0.5	0.3	-33,5
Milchkühe	247.5	241.0	203.7	201.2	-1,3
Ammen- und Mutterkühe	29.1	37.0	36.0	36.8	2,4
Schlacht- u. Mastkühe	1.8	1.2	1.1	0.8	-30,2
<b>Rinder insgesamt</b>	<b>644.4</b>	<b>549.0</b>	<b>511.9</b>	<b>502.8</b>	<b>-1,8</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Einen Überblick über die Struktur der Milchviehhaltung in Sachsen gibt Übersicht 2.4. Hier wird deutlich, dass immer noch ein gewisser Strukturwandel in der Milchviehhaltung zu verzeichnen ist. So wird prozentual betrachtet, der Rückgang des Kuhbestandes vor allem in den Bestandsgrößen bis 80 Kühe wirksam. Betriebsaufgabe und Quotenverkäufe prägen hierbei das Bild. Die Zu- und Abgänge in den größeren Beständen beschränken sich auf einige wenige Betriebe. Einen auffälligen Bestandsabbau von über 1.000 Kühen hat es in der Kategorie 100 - 200 Kühe gegeben. Hier haben Betriebe aus finanziellen Zwängen die Milchproduktion aufgegeben. Der mittlere Kuhbestand der MLP-Betriebe beträgt in Sachsen 176 Kühe und stieg zum Vorjahr um 4 Kühe ist aber der geringste Durchschnittskuhbestand in MLP-Betrieben der neuen Bundesländer.



**Übersicht 2.4 Anzahl Betriebe und Kühe unter MLP nach Bestandsgrößen 2004 (Stück)**

Bestandsgröße Stück	MLP-Betriebe		MLP-Kühe		04/03	
	absolut	%	absolut	%	n Kühe	
1 – 9,9	95	9	553	0	-	25
10 – 19,9	107	10	1.562	1	-	133
20 – 29,9	88	8	2.131	1	-	116
30 – 39,9	63	6	2.198	1	-	22
60 – 79,9	175	16	8.702	5	-	541
80 – 99,9	117	11	7.971	4	+	601
100 – 199,9	46	4	4.195	2	-	1.039
200 – 499,9	193	18	63.649	33	+	135
> 1000	27	2	36.893	19	+	1.297
<b>Sachsen gesamt</b>	<b>1.094</b>	<b>100</b>	<b>192.144</b>	<b>100</b>	<b>-</b>	<b>3.737</b>

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e. V.

Mit einer mittleren Leistung der A- und B-Kühe von 8.115 - 4,23 - 343 - 3,48 - 282 (625 FEK) konnte Sachsen zum zweiten mal die höchste Pro-Kuh-Leistung im Vergleich aller Bundesländer abrechnen (Übersicht 2.5). Dabei ist allerdings die unterschiedliche Rassenstruktur in den einzelnen Bundesländern zu berücksichtigen. In Sachsen wird die Milchproduktion zu etwa 90 % mit Kühen der milchleistungsstärksten Rasse Deutsche Holsteins realisiert. Die Differenz zwischen Herdbuch- und Nicht-Herdbuchkühen beträgt 928 kg Milch und ist zum Vorjahr so geblieben. Die etwas geringeren Inhaltsstoffe der Kühe, die im Zuchtbuch des Sächsischen Rinderzuchtverbandes e.G. eingetragen sind, dürften in der etwas anderen Anpaarungsstrategie in den Herdbuch-Zuchtbetrieben gegenüber normalen Milchproduktionsbetrieben begründet sein. (Übersicht 2.6).

**Übersicht 2.5 Durchschnittsleistungen aller geprüften Kühe (A+B Kühe) im Prüffahr 2004 nach Milchorganisationen**

MLP-Organisation	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett %	Eiw %	F/E kg
<b>Sachsen</b>	<b>192.879</b>	<b>8.115</b>	<b>4,23</b>	<b>3,48</b>	<b>625</b>
Sachsen- Anhalt	128.685	8.092	4,14	3,44	613
Mecklenburg/ Vorpommern	178.439	8.027	4,17	3,43	610
Weser-Ems	314.244	7.998	4,23	3,39	609
Niedersachsen/ Bremen	323.700	7.955	4,24	3,41	608
Westfalen-Lippe	169.538	7.961	4,20	3,40	606
Brandenburg	170.622	7.942	4,16	3,46	605
Thüringen	118.365	7.972	4,15	3,41	603
Schleswig-Holstein	303.394	7.676	4,23	3,41	587
Rheinland	148.843	7.675	4,23	3,39	585
Hessen	127.842	7.345	4,28	3,40	564
Rheinland-Pfalz	101.892	7.080	4,24	3,39	540
Saarland	12.060	7.055	4,16	3,40	533
Bayern	998.708	6.611	4,20	3,53	510
Baden- Württemberg	291.318	6.619	4,23	3,46	509
<b>Deutschland 2004</b>	<b>3.580.529</b>	<b>7.408</b>	<b>4,21</b>	<b>3,45</b>	<b>567</b>
<b>Deutschland 2003</b>	<b>3.592.926</b>	<b>7.355</b>	<b>4,16</b>	<b>3,44</b>	<b>559</b>

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter e. V.

**Übersicht 2.6 Entwicklung der Prüfergebnisse nach Zuchtebenen (1992-2004)**

Jahr	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F/E kg
<b>HB</b>							
1992	110.053	5.191	4,47	232	3,37	178	410
1994	158.571	5.588	4,47	250	3,49	195	445
1996	156.061	6.046	4,45	269	3,49	211	480
1998	159.861	6.722	4,36	293	3,48	234	527
2000	145.038	7.622	4,29	327	3,46	264	591
2002	140.236	8.045	4,19	337	3,46	278	615
2003	141.194	8.296	4,15	344	3,46	287	631
<b>2004</b>	<b>140.728</b>	<b>8.366</b>	<b>4,21</b>	<b>352</b>	<b>3,48</b>	<b>291</b>	<b>643</b>
<b>Nicht-HB</b>							
1992	100.924	4.819	4,44	214	3,35	165	379
1994	75.430	5.227	4,46	233	3,46	181	414
1996	77.322	5.613	4,44	249	3,47	195	444
1998	69.764	6.195	4,36	270	3,47	215	485
2000	62.849	6.863	4,33	297	3,47	238	535
2002	57.294	7.165	4,26	305	3,46	248	553
2003	55.355	7.366	4,21	310	3,48	256	566
<b>2004</b>	<b>52.151</b>	<b>7.438</b>	<b>4,26</b>	<b>317</b>	<b>3,48</b>	<b>259</b>	<b>576</b>
<b>gesamt</b>							
1992	210.976	5.013	4,47	214	3,35	172	386
1994	234.002	5.472	4,48	245	3,47	190	435
1996	233.383	5.902	4,44	262	3,49	206	468
1998	229.625	6.562	4,36	286	3,47	228	514
2000	207.887	7.393	4,30	318	3,46	256	574
2002	197.530	7.790	4,21	328	3,45	269	597
2003	196.549	8.034	4,17	335	3,46	278	613
<b>2004</b>	<b>192.879</b>	<b>8.391</b>	<b>4,11</b>	<b>345</b>	<b>3,43</b>	<b>288</b>	<b>633</b>

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e. V.

Wie bereits erwähnt, dominieren mit 90,1% der geprüften Kühe die Deutschen Holsteins (schwarzbunt) die Rassenstruktur der MLP-Kühe und auch das Leistungsniveau in Sachsen. In Übersicht 2.7 sind außerdem die Leistungen der Rassen Deutsche Holsteins (rotbunt), Braunvieh und Fleckvieh aufgeführt. Weitere geprüfte Rassen mit nur einer geringen Anzahl von Kühen sind Jersey, Angler, Rotvieh, DSB, Hinterwälder und Kreuzungen. Deren Einzelleistungen sind dem Jahresbericht des LKV zu entnehmen.

**Übersicht 2.7 Ergebnisse der Milchleistungsprüfung 2004 nach Rassen (A+B Kühe)**

Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	F/E kg	04/03
<b>Deutsche Holstein</b>						
955	172.463	8214	347	285	632	+ 11
<b>Rotbunt</b>						
2	53	5570	223	192	415	- 79
<b>Braunvieh</b>						
8	225	6776	294	248	542	+ 32
<b>Fleckvieh</b>						
10	289	6081	249	212	461	- 5

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e. V.

**Übersicht 2.8 Leistungen der A+B Kühe nach Kreisen 2004**

Kreis	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Eiw %	FEK	04/03
Chemnitz-St.	2.577,4	7.261	4,42	3,53	577	+ 12
Dresden-St.	606,4	7.218	4,28	3,49	561	+ 36
Leipzig-Stadt	770,1	7.759	4,15	3,43	588	+ 16
Plauen-Stadt	550,0	7.270	4,35	3,38	562	- 4
Zwickau-St.	728,3	8.039	4,29	3,51	631	+ 16
Annaberg	5.372,3	7.584	4,31	3,51	593	+ 21

**Fortsetzung Übersicht 2.8**

Kreis	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Eiw %	FEK	04/03
Bautzen	11.670,4	7.851	4,23	3,50	607	+ 8
Chemn.-Land	5.751,2	7.966	4,33	3,46	621	+ 10
Delitzsch	5.209,8	8.340	4,10	3,44	629	+ 3
Döbeln	5.979,3	8.469	4,17	3,46	647	+ 11
Freiberg	17.511,2	8.263	4,21	3,45	633	+ 14
Vogtlandkreis	14.382,5	7.994	4,23	3,45	614	+ 15
Leipzig-Land	5.273,6	8.295	4,14	3,45	629	+ 14
Meißen	5.106,0	8.525	4,12	3,44	644	+ 7
Mittl. Erzg.kr.	8.470,4	8.092	4,26	3,45	624	+ 12
Mittweida	12.563,2	8.405	4,24	3,52	652	+ 11
Muldentalkreis	6.396,7	8.250	4,22	3,44	632	- 2
N. Oberl. kr.	8.121,4	8.711	4,12	3,49	663	+ 14
Riesa- Großenhain	6.417,8	7.945	4,04	3,47	597	+ 8
Löbau-Zittau	12.209,5	8.217	4,32	3,50	643	+ 10
Sächs. Schweiz	8.405,5	8.074	4,26	3,49	626	+ 12
Stollberg	6.091,8	7.962	4,19	3,48	611	+ 14
Torgau- Oschatz	10.163,2	8.231	4,26	3,47	637	+ 8
Weißeritzkreis	9.942,1	8.248	4,16	3,48	630	+ 8
Aue- Schwarzenb.	3.186,7	7.006	4,37	3,44	547	+ 22
Kamenz	8.916,9	7.847	4,24	3,54	611	+ 13
Zwickauer-Ld.	10.505,5	7,977	4,29	3,42	615	+ 22
<b>Sachsen 2004</b>	<b>192.879,2</b>	<b>8.115</b>	<b>4,23</b>	<b>3,48</b>	<b>625</b>	<b>+12</b>
<b>Sachsen 2003</b>	<b>196.549,2</b>	<b>8.034</b>	<b>4,17</b>	<b>3,46</b>	<b>613</b>	<b>+16</b>

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V.

In den Ergebnissen der Verbandskörungen des Sächsischen Rinderzuchtverbandes e.G. widerspiegelt sich die Zuchtphilosophie der Sächsischen Züchtervereinigung, durch möglichst vielseitige und international angelegte Bullenselektion den sächsischen Züchtern Spitzengenetik zur Verfügung zu stellen. Die bereits 2003 wirksame schärfere Selektion am Ende der Eigenleistungsprüfung wurde 2004 fortgesetzt, was sich im Anteil der gekörten zu den zur Körung vorgestellten Bullen zeigt (Übersicht 2.9).

**Übersicht 2.9 Ergebnisse der Verbandskörung bei Deutschen Holstein-Bullen in der Eigenleistungsprüfstation Meißen Korbitz 1993 bis 2004**

Körergebnisse	1993	1995	1997	1999	2001	2003	2004
<b>vorgestellte Bullen (n)</b>	56	72	138	113	177	239	192
<b>Gekörte Bullen (n)</b>	45	60	135	108	171	193	155
<b>dav. für KB gekört (n)</b>	27	32	110	91	143	138	126
<b>dav. für ND gekört (n)</b>	18	28	25	17	28	39	29
<b>Alter am Körtag (d)</b>	408	437	402	420	474	516	521
<b>Prüftagszunahme (g)</b>	1.267	1.235	1.229	1.221	1.201	1.157	1.153

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband e.G.

Kontinuierlich erhöht wurde in den letzten Jahren auch die Anzahl der in den Testeinsatz gegangenen Bullen bei gleichfalls stetig angestiegenem Leistungsniveau der Mütter dieser Bullen. Mit 11.525 kg Milch bei 4,09% Fett und 3,37% Eiweiß wurde das bisher höchste genetische Niveau auf dem mütterlichen Erbpfad zum Einsatz gebracht (Übersicht 2.10).

**Übersicht 2.10 Testbulleneinsatz 1992 – 2004**

Jahr	Bullen	Laktationsleistungen der Mütter						
		dav. HF	Lakt. n	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	F/E
1992	40	24	3,5	8.808	4,72	416	3,58	731
1994	50	35	3,2	9.064	4,63	420	3,51	738
1996	97	89	2,1	10.150	4,29	435	3,39	779
1998	150	148	1,8	10.785	4,18	450	3,40	817
2000	134	134	2,0	10.960	4,23	463	3,42	838
2002	118	118	2,2	11.205	4,13	463	3,38	842
2003	146	146	2,1	11.517	4,06	468	3,40	859
2004	143	143	2,1	11.525	4,09	471	3,37	860

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband e.G.

Dass der Sächsische Rinderzuchtverband e.G. ein weltoffenes Zuchtprogramm durchführt, beweist Übersicht 2.11. Damit wird gewährleistet, dass die sächsischen Züchter Zugriff auf die internationale Spitzengenetik aus den weltweit besten Kuhfamilien haben und somit ihre Anpaarungsstrategie am Niveau der Spitzenländer der internationalen Holsteinzucht ausrichten können. Die jährlichen Auktionen anlässlich der Sächsischen Holsteintage, auf denen weibliche Zuchttiere, Embryonen und Anrechte auf Tiere aus Trächtigkeiten aus den besten Kuhfamilien der Welt versteigert werden, ziehen Züchter aus Nah und Fern an.

**Übersicht 2.11 Leistungen der Mütter der 2004 eingesetzten Testbullen nach Herkunft**

Herkunft	Bullen	Lakt.	Milch	Fett	Fett	Eiweiß	Eiweiß
	n	N	kg	%	kg	%	kg
Niederlande	14	1,4	10.716	4,13	443	3,45	369
USA	18	2,5	12.765	3,94	503	3,28	419
Frankreich	9	1,6	11.262	3,96	446	3,35	377
Kanada	4	3,3	12.182	4,25	518	3,33	410
Italien	7	2,1	12.108	3,95	478	3,39	411
Schweiz	3	1,5	9.355	3,93	368	3,36	315
Dänemark	5	1,8	11.303	4,07	460	3,45	390
andere dt. Org.	18	2,3	11.325	4,27	483	3,38	383
<b>Sachsen</b>	<b>60</b>	<b>2,2</b>	<b>11.269</b>	<b>4,10</b>	<b>462</b>	<b>3,39</b>	<b>382</b>

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband e.G.

Für Insgesamt 23 Bullen wurde von der zuständigen Behörde 2004 eine unbegrenzte Besamungserlaubnis nach erfolgreichem Testeinsatz erteilt. Damit liegt ein breites Angebot an Bullen für die künstliche Besamung vor, das ausreichenden Spielraum für eine individuelle Anpaarung im Kuhbestand nach den jeweiligen betrieblichen Schwerpunkten in der Merkmalsausprägung bietet (Übersicht 2.12).

**Übersicht 2.12 Bullen mit Zuchtwertabschluss 2004 und unbegrenzter Besamungserlaubnis (RZG bzw. RZM zum Zeitpunkt der Anerkennung)**

Name	HB-Nr.	Vater	RZG
Delight	830884	Decision	136 *
Isidor	830875	Istar Aero	121
Rivaldo	830872	Rudolph	114
Lucifer	830862	Lucky Leo	129
Lupitz	830845	Lucky Leo	133
Doburg	830833	Demand	118
Lego	830827	Lee	129
Desilo	830807	Demand	127
Batman	830805	Basar	124
Winnetou	830801	Winchester	118
Benni	830781	Bevnick	119
Komet	830768	Knockout	122
Gerwin	830860	Gelpro	118
Lektor	830818	Lee	119
Decal	830868	Decision	131
Alves	830837	Amel	ZW-Si. 69 % Interbull
Winnie	830772	Winchester	132
Desilo	830807	Demand	127
Griff	830926	Gelpro	127
Hall	830900	Heldostar	127
Gletscher	830861	Glenwood	124
Baxter	830851	Asar	118
Amaral	830844	Amel	130

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

\* RZM, zum Zeitpunkt der Anerkennung noch kein RZG vorhanden

Übersicht 2.13 verdeutlicht die Größenordnung des sächsischen Zuchtprogramms bei Deutschen Holsteins. Die Anzahl der Testbullen von insgesamt 143 setzt sich aus 126 Bullen aus dem eigenen Zuchtprogramm und 26 Bullen aus dem überregionalen Testprogramm des Deutschen Holsteinverbandes e.V. (DHV) zusammen. Während die eigenen Bullen mit ca. 450 EB in den Einsatz gingen, waren es bei den überregionalen etwa 200 EB. Durch die drei sächsischen Klassifizierer wurden 2004 insgesamt 19.766 Testbüllentöchter und Vergleichstiere nach dem Linearen Klassifizierungssystem des DHV beurteilt. Damit wird ein Spitzenplatz in Deutschland bei der Anzahl der bewerteten Tiere pro Klassifizierer belegt. Dadurch, dass in Sachsen mindestens 80 Töchter + Vergleichstiere pro Testbülle klassifiziert werden, kann von einer hohen Sicherheit der Zuchtwerte der sächsischen Bullen für Exterieur ausgegangen werden.

**Übersicht 2.13 Entwicklung der Testanpaarungen und der bewerteten Töchter im Rahmen der Nachkommenschaftsprüfung 1992 bis 2004**

Jahr	Anzahl Testbullen	EB/ Testbülle	Anzahl Test-EB	Anz. Töchter + Vergleichstiere
1992	40	800	32.000	2.132
1993	47	800	36.450	3.693
1994	50	800	40.000	4.295
1995	73	600	43.800	4.490
1996	97	600	58.000	6.307
1997	120	500	60.000	7.089
1998	150	450	67.500	8.264
1999	132	450	59.400	13.333
2000	134	450	60.300	17.782
2001	121	450	54.450	19.942
2002	118	450	53.100	20.390
2003	146*	450/ 200*	61.000	22.793
<b>2004</b>	<b>143*</b>	<b>450/ 200*</b>	<b>60.550</b>	<b>19.766</b>

\* davon 2003 16 und 2004 26 Bullen aus dem überregionalen Testprogramm des DHV mit jeweils etwa 200 EB

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Die Entwicklung der Erstbesamungen folgt naturgemäß der Entwicklung des Kuhbestandes. Der in den letzten Jahren dramatischer verlaufende Rückgang der Gesamt-EB ist mit -1,8% von 2004 zu 2003 etwas abgeschwächt und vor allem Ausdruck der gestiegenen Leistungen und der Begrenzung der Produktion durch die Milchquote. Positiv ist zu vermerken, dass der Trend bei den Färsen-EB sich umgedreht hat und die schmale Reproduktionsbasis auf Grund der hohen Reproduktionsrate nicht weiter geschwächt wird. Nach wie vor rückläufig sind die Besamungen mit Fleischrindsperma. Dies resultiert aus dem Bestreben, möglichst alle Tiere für die Reproduktion des Milchkuhbestandes zu verwenden aber auch aus den ungenügenden Gewinnmargen bei Rindfleisch (Übersicht 2.14).

**Übersicht 2.14 Entwicklung der Erstbesamungen von 1995 bis 2003**

	1995	2000	2003	2004	04/03 %
Erstbesamung insg.	294.991	257.156	236.065	231.751	-1,8
dav. Kühe	211.993	180.81	170.308	165.393	-2,9
Färsen	82.998	76.355	65.757	66.358	+0,9
darunter Fleischrind	15.533	9.808	5.038	4.832	-4,1
Milch- u. Zweinutzung	94,7 %	96,2 %	97,8 %	97,9 %	
Fleischnutzung	5,9 %	3,8 %	2,2 %	2,1 %	

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband e.G.

Die Nachfrage nach Anwendung des Embryotransfers als züchterisches Instrument zur Vermehrung von weiblichen Spitzentieren hat sich nunmehr auf etwa 60 bis 80 Spülungen pro Jahr eingependelt. So konnten 354 transfertaugliche Embryonen von 62 gespülten Spendertieren gewonnen werden. Die etwas abgesunkene Ausbeute an Transfertauglichen Embryonen ist dem Verbot des Einsatzes von FSH zur Vorbereitung der Superovulation geschuldet und deutschlandweit zu beobachten. Mittlerweile ist die Wiederzulassung erfolgt, so dass in den kommenden Jahren wieder mit steigenden ETR-

Ergebnissen gerechnet werden kann. (Übersicht 2.15). Allerdings kommt hier auch die zunehmend angespanntere Arbeitskräftesituation in den Betrieben zum Tragen, die eine optimale Vorbereitung und Begleitung der Spendetiere oftmals behindert.

**Übersicht 2.15 Ergebnisse aus dem Embryotransfer 1995 bis 2004 (nur SRV-Team)**

	1995	2000	2003	2004
Gespülte Donoren	37	73	81	62
Transfertaugliche Embryonen	227	492	401	354
1. Übertragene Embryonen -Frisch-	186	348	314	262
- Trächtigkeitsrate %	64	68	71	67
2. Übertragene Embryonen (Eigenprod.- tiefgefroren)	37	51	42	30
- Trächtigkeitsrate %	51	56	57	65
3. Übertragene Embryonen (Zukauf - tiefgefroren)	163	169	223	214
- Trächtigkeitsrate %	59	57	62	62
4. Übertragene Embryonen (IVP-Fremdproduktion)	-	-	38	
- Trächtigkeitsrate %	-	-	46	46
5. Transfertaugliche Embryonen pro gespültem Donor	6,1	6,7	5,0	5,0
6. Embryotransfer insg.	400	740	617	640

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband e.G.

Auf eine bedenkliche Entwicklung bei den Fruchtbarkeitskennziffern wurde an dieser Stelle schon mehrfach hingewiesen (Übersicht 2.16). Nach wie vor rückläufig sind der NR-Raten sowohl bei Kühen als auch bei Färsen während folgerichtig der Besamungsindex und damit Besamungsaufwand besonders bei Kühen steigt. Auch die Totgeburten verbleiben seit 1999 auf einem kritischen Niveau von über 10%. Sind auch das Erstbesamungsalter und das

Färsenkonzeptionsalter gesunken, was auf eine gute Entwicklung der Tiere im Jugendalter schließen lässt, wird das Fruchtbarkeitsmanagement in einer Reihe von Betrieben nicht ausreichend beherrscht. Dieses ist offensichtlich hinter dem Leistungsmanagement zurückgeblieben.

**Übersicht 2.16 Ausgewählte Fruchtbarkeitsparameter im Vergleich der Jahre 1995 bis 2003**

Kennziffer	1995	1999	2001	2003	2004	04/03
geb. Kälber (n)	236.164	228.655	207.398	197.768	194.792	- 2976
Todgeburten (n)	16.701	23.296	22.653	21.296	21.024	- 272
Todgeburtenrate (%)	7,1	10,2	10,9	10,8	10,8	+/- 0
NR 90 Kühe (%)	53,3	50,4	49,5	46,3	45,0	- 1,3
Färsen (%)	71,6	68,6	67,7	67,9	67,7	- 0,2
BI* Kühe	2,0	2,1	2,1	2,3	2,3	+/- 0
Färsen	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	+/- 0
ZTZ* (Tage)	114	119	126	128	132	+ 4
EBA* (Tage)	588	569	537	522	512	- 10
FKA* (Tage)	608	595	566	547	538	- 9

Quelle: VIT w.V. Verden/Paretz Auswertung Besamung und Fruchtbarkeit

\* BI= Besamungsindex, ZTZ = Zwischentragezeit, EBA = Erstbesamungsalter, FKA = Färsenkonzeptionsalter

Eine positive Entwicklung hat in Sachsen die Fleischrinder-Herdzucht genommen. Ging auch die Anzahl der eingetragenen

Tiere um reichlich 300 zurück, so verließ nur 1 Züchter den Zuchtverband und die Anzahl von Kühen und Färsen im Herdbuch stieg um 211 Tiere an (Übersicht 2.17).

**Übersicht 2.17 Entwicklung der Fleischrinder-Herdzucht in Sachsen**

	1992	1995	1999	2001	2003	2004	04/03
FR-Züchter (n)	100	260	291	270	268	267	-1
dav. Haupt- u. Neben-erwerb (%)	75	83	91	90	92	91	-1
dav. AG, Güter, Einr. (%)	25	17	9	10	8	7	-1
Eingetragene HB-Tiere (n)	1.757	6.275	8.845	9.360	9.283	8.967	-316
dav. Kühe u. trag. Färsen	-	3.330	4.490	4.753	4.588	4.799	+211

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband e.G.

Einen sichtbaren Bestandsrückgang hat es bei den Rassen Fleckvieh-Fleisch sowie Angus gegeben im wesentlichen durch Betriebsaufgaben. Zuwachs war insbesondere bei den Rassen Charolais, Hereford, Gelbvieh und den Extensivrassen Galloway und Highland zu verzeichnen. Auch die Existenzbedrohte Rasse Rotes Höhenvieh hat um 30 Tiere zum Vorjahr den Bestand aufgebaut. (Übersicht 2.18).

**Übersicht 2.18 Entwicklung der Herdbuchbestände bei Fleischrindern nach Rassen**

Rasse	1992	1995	1999	2001	2003	2004	04/03
Charolais	258	829	1042	980	887	954	+67
Bl. d'Aquit.	47	54	50	45	75	50	-25
Fleckvieh-Fl.	412	1.522	1.791	2.095	2.420	2.045	-375
Pinzgauer	101	118	148	68	46	14	-32
Gelbvieh	-	10	71	95	94	163	+69
Uckermärker	-	23	42	62	79	75	-4
Angus	190	1.545	1.874	1.837	1.888	1.714	-174
Limousin	139	583	1.061	1.273	1.558	1.530	-28
Red Lincoln	12	15	14	12	18	23	+5
Luing	8	36	100	71	41	39	-2
Hereford	66	434	807	899	636	719	+83
Salers	77	131	134	67	63	43	-20
Highland	85	294	532	590	546	566	+20
Galloway	356	869	1.056	810	768	751	+77
Dexter	-	-	14	25	25	25	±0
R. Höhenv.	-	-	104	136	192	222	+30
Piemonteser	-	-	-	10	17	10	-7
Aubrac	-	-	-	11	9	9	±0
Welsh Black	-	-	-	-	3	6	+3
Pustertaler	-	-	-	-	12	9	-3
<b>gesamt</b>	<b>1.757</b>	<b>6.275</b>	<b>8.845</b>	<b>9.086</b>	<b>9.377</b>	<b>8.967</b>	<b>-410</b>

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband e.G.

Übersicht 2.19 gibt einen Überblick zu den Ergebnissen der Verbandskörnung des Sächsischen Rinderzuchtverbandes e.G. auf dem Gebiet der Fleischrinder-Herdbuchzucht. Die 2003 im Vergleich zu 2002 bei fast allen Rassen gefallenen Körzuchtwerte haben sich 2004 wieder stabilisiert. Die genannte Entwicklung im Vorjahr resultierte aus der stärkeren Wichtung der täglichen Zunahmen (LTZ) sowie einer

gewollt schärferen Bewertung bei den Einzelnoten. Die Züchter haben sich darauf eingestellt und die Tiere 2004 entsprechend besser vorbereitet. Insbesondere bei den Rassen Fleckvieh-Fleisch und Hereford wird bei den täglichen Zunahmen das Niveau in Deutschland mitbestimmt.

**Übersicht 2.19 Ergebnisse der Verbandskörnungen bei Fleischrindern 2004**

Anzahl	Alter Tage	LM kg	LTZ g/T.u.T	Typ-note	Bem.-note	Sk.-note	KZW/Ind.	04/03
Charolais								
10	436	648	1.390	7,2	7,4	7,3	102	+15
Blonde d'Aquitaine								
7	402	555	1.279	7,6	7,7	7,3	101	-6
Uckermärker								
2	555	730	1.234	8,0	7,5	7,5	105	+4
Fleckvieh-Fleisch								
33	456	688	1.419	7,3	7,4	6,9	108	+1
Limousin								
34	414	570	1.286	7,3	7,4	7,2	105	+2
Angus								
15	451	624	1.304	7,3	7,5	6,8	112	-1
Hereford								
7	426	645	1.414	7,4	7,9	7,6	113	-4
Galloway								
8	646	-	-	7,3	6,9	7,1	114	±0
Highland								
4	730	-	-	7,8	6,8	7,5	116	+6
Luing								
1	977	890	880	7,0	6,0	7,0	107	-3
Rotes Höhenvieh								
2	334	421	1.141	7,0	6,0	7,0	112	-
Dexter								
1	347	-	-	7,0	7,0	6,0	110	-

Quelle: Sächsischer Rinderzuchtverband e.G.



Die Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden dient zum einem der züchterischen Orientierung der Fleischrindzüchter mit Reinzuchtherden und ist zum anderen die Basis für die Zuchtwertschätzung auf Fleischleistung für die Fleischrindbullen. Sie wird gemäß der Verordnung über die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung bei Rindern vom 06.06.2000 (BGBl. I. S. 805) durchgeführt.

In den Übersichten 2.20 bis 2.25 sind die gewogenen Tiere 2004 und die Ergebnisse der Gewichtsermittlung einschließlich der erreichten täglichen Lebendmassezunahmen im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2003, sowie die mittlere Benotung der Bemuskelung dargestellt.

Es ist ein leichter Zugang in der Anzahl der sich an den Wiegungen beteiligten Betriebe von 120 auf 124 und der gewogenen Tiere von 3021 auf 3236 Stk. zum Vorjahr zu verzeichnen.

Offensichtlich ist das gestiegene Leistungsniveau bei fast allen Rassen und Altersgruppen der Wiegerassen. Lediglich bei den männlichen Absetzern liegen die Ergebnisse im Bereich des Vorjahres. Bei der Interpretation der Ergebnisse der Rassen Uckermärker, Salers, Gelbvieh und Rotes Höhenvieh (Vogtländisches Rotvieh) sind die geringen Tierzahlen zu beachten (Übersichten 2.20 - 2.25).

#### Übersicht 2.20 Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden 2004 (gewogene Tiere)

Rasse	bei 200 Tagen		bei 365 Tagen		n Betriebe
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Charolais	54	95	54	101	22
Limousin	260	260	145	226	22
Blonde d' Aquitaine	8	10	7	9	3
Salers	2	-	-	-	1
Angus	202	197	202	208	26
Hereford	78	84	22	42	4
Fleckvieh Fleisch	198	215	153	215	33
Uckermärker	10	18	5	11	1
Rotes Höhenvieh	15	43	17	28	8
Gelbvieh	14	10	4	14	4
<b>gesamt</b>	<b>841</b>	<b>932</b>	<b>609</b>	<b>854</b>	<b>124*</b>

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

\* einige Betriebe halten mehrere Rassen, 2004 wurden 3236 Tiere in 124 Betrieben gewogen

**Übersicht 2.21 Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden 2004 (200-Tage-Gewichte männliche Tiere/ im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 3 Jahre)**

Rasse	200-Tage-Gewichte (männliche Tiere)			
	mittl. kor. Gewicht (kg)			
	Ø 2001- 2003	n Tiere 2004	2004	Diff. zu Ø 2001-2003
Charolais	263	54	275	+12
Limousin	234	260	243	+9
Blonde d' Aquitaine	229*	8	256	+27
Salers	221*	2	219	-2
Angus	235	202	236	+1
Hereford	241	78	242	+1
Fleckvieh-Fleisch	275	198	280	+5
Uckermärker	231**	10	241	+10
Rotes Höhenvieh	226	15	258	+32
Gelbvieh	236*	14	264	+28

mittl. LTZ (g)				
Charolais	1.108	54	1.159	+51
Limousin	981	260	1.024	+43
Blonde d' Aquitaine	916*	8	1.113	+197
Salers	908*	2	907	-1
Angus	1.001	202	1.005	+5
Hereford	1.031	78	1.028	-3
Fleckvieh-Fleisch	1.168	198	1.196	+28
Uckermärker	943**	10	999	+56
Rotes Höhenvieh	936	15	1.097	+161
Gelbvieh	972*	14	1.108	+136

\* 2003, \*\* Ø 2002/2003

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

**Übersicht 2.22 Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden 2004 (365-Tage-Gewichte männliche Tiere/ im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 3 Jahre)**

Rasse	365-Tage-Gewichte (männliche Tiere)			
	mittl. kor. Gewicht (kg)			
	Ø 2001- 2003	n Tiere 2004	2004	Diff. zu Ø 2001-2003
Charolais	411	54	474	+63
Limousin	395	145	394	-1
Blonde d' Aquitaine	471*	7	413	-58
Angus	390	202	355	-44
Hereford	418	22	495	+77
Fleckvieh-Fleisch	455	153	472	+17
Uckermärker	419	5	420	+1
Rotes Höhenvieh	382	17	383	+1
Gelbvieh	400	4	411	+11

mittl. LTZ (g)				
Charolais	1.006	54	1.182	+ 176
Limousin	976	145	975	-1
Blonde d' Aquitaine	1.163*	7	1.020	-143
Angus	971	202	877	-94
Hereford	1.047	22	1.254	+207
Fleckvieh-Fleisch	1.134	153	1.178	+44
Uckermärker	1.033	5	1.037	+4
Rotes Höhenvieh	937	17	942	+5
Gelbvieh	983	4	1.012	+29

\* 2003

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

**Übersicht 2.23 Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden 2004 (200-Tage-Gewichte weibliche Tiere/ im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 3 Jahre)**

Rasse	200-Tage-Gewichte (weibliche Tiere) mittl. kor. Gewicht (kg)			
	Ø 2001- 2003	n Tiere 2004	2004	Diff. zu Ø 2001-2003
Charolais	257	95	258	+1
Limousin	234	260	242	-8
Blonde d' Aquitaine	265*	10	270	+5
Angus	234	197	244	+10
Hereford	239	84	252	+13
Fleckvieh-Fleisch	262	215	271	+9
Uckermärker	230**	18	241	+11
Rotes Höhenvieh	232	43	241	+9
Gelbvieh	263*	10	274	+11
	mittl. LTZ (g)			
Charolais	1.086	95	1.093	+7
Limousin	993	260	1.034	+41
Blonde d' Aquitaine	1.119*	10	1.168	+49
Angus	1.008	197	1.051	+43
Hereford	1.031	84	1.087	+56
Fleckvieh-Fleisch	1.114	215	1.160	+46
Uckermärker	950**	18	1.022	+72
Rotes Höhenvieh	974	43	1.023	+49
Gelbvieh	1.123*	10	1.175	+52

\* 2003, \*\* Ø 2002/2003

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

**Übersicht 2.24 Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden 2004 (365-Tage-Gewichte weibliche Tiere/ im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 3 Jahre)**

Rasse	365-Tage-Gewichte (weibliche Tiere) mittl. kor. Gewicht (kg)			
	Ø 2001- 2003	n Tiere 2004	2004	Diff. zu Ø 2001-2003
Charolais	412	101	424	+12
Limousin	369	226	381	+12
Blonde d' Aquitaine	431*	9	441	+10
Angus	376	208	382	+6
Hereford	382	42	423	+41
Fleckvieh-Fleisch	430	215	444	+14
Uckermärker	423	11	455	+32
Rotes Höhenvieh	383	28	361	-22
Gelbvieh	414	14	442	+28
	mittl. LTZ (g)			
Charolais	1.017	101	1.054	+37
Limousin	911	226	948	+37
Blonde d' Aquitaine	1.068*	9	1.099	+31
Angus	942	208	960	+18
Hereford	955	42	1.064	+109
Fleckvieh-Fleisch	1.071	215	1.102	+31
Uckermärker	1.047	11	1.137	+90
Rotes Höhenvieh	950	28	889	-61
Gelbvieh	1.030	14	1.106	+76

\* 2003

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

**Übersicht 2.25 Fleischleistungsprüfung in Mutterkuhherden 2004  
(durchschnittliche Bemuskelungsnoten nach Rasse, Geschlecht  
und Altersgruppe)**

Rasse	männlich			
	200 Tage		365 Tage	
	n Tiere	Ø Note	n Tiere	Ø Note
Charolais	51	6,35	53	6,85
Limousin	218	6,82	129	6,91
Bl. d' Aquit.	8	6,63	5	7,40
Salers	2	4,50	-	-
D. Angus	164	6,42	174	6,70
A. Angus	13	5,62	6	5,33
Hereford	72	7,13	18	7,83
Fleckvieh-Fl.	174	6,44	130	7,07
Uckermärker	9	5,78	5	7,60
R. Höhenv.	15	4,93	17	5,53
Gelbvieh	14	5,14	4	5,00
	weiblich			
Charolais	93	5,72	101	6,04
Limousin	225	6,60	218	6,40
Bl. d' Aquit.	10	6,50	9	6,78
Salers	-	-	-	-
D. Angus	163	6,03	184	6,29
A. Angus	10	5,40	16	5,19
Hereford	73	6,99	38	7,24
Fleckvieh-Fl.	174	6,30	198	6,19
Uckermärker	16	5,44	11	6,55
R. Höhenv.	41	5,00	28	4,89
Gelbvieh	10	5,10	14	5,36

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

**3. Schweinezucht und -haltung**

Organisationen

Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V. (MSZV)		
Mitgliedsbetriebe		517
eingetragene Zuchtschweine		7.919
Eberspermaverkauf (Portionen)		567.842
Leistungsprüfung	Reinzuchteber (Station)	137
	Endstufeneber (Feld)	95
Eigenleistungsprüfung im Feld	Jungsauen	37.480
	Eber	320
Ringauswertung	Anzahl Betriebe	68
	Anzahl Würfe	87.544
Trächtigkeitsuntersuchungen	Anzahl Sauen	51.237

Vorstandsvorsitzender	Geschäftsführer
Eckhard Gelfert	Dr. Gunter Hallfarth
Tierzucht GmbH Langenbernsdorf	Geschäftsstelle: August – Bebel – Straße 6
08428 Langenbernsdorf	09577 Lichtenwalde
Tel.: 037 61/33 86	Tel.: 037 206/87 400
Fax: 037 61/8 12 23	Fax: 037 206/87 420
E-Mail: <a href="mailto:Tierzucht-Langenbernsdorf@t-online.de">Tierzucht- Langenbernsdorf@t-online.de</a>	E-Mail: <a href="mailto:info@MSZV.de">info@MSZV.de</a>
	Internet: <a href="http://www.mszv.de">www.mszv.de</a>

<b>Mitteldeutsche Zuchtschweine-Erzeugergemeinschaft w.V</b>	
Mitgliedsbetriebe	50
Zuchttierverkauf	20.443

<b>Vorstandsvorsitzender</b>	<b>Geschäftsführer</b>
Frank Schröder Schweinezucht Schröder/Eckert GbRmbH 09575 Großwaltersdorf Tel.: 03 72 93/4 92 Fax: 03 72 93/7 03 00 E-Mail: Schroeder-Eckert- GbR@t-online.de	Dr. Gunter Hallfarth Geschäftsstelle: August – Bebel – Straße 6 09577 Lichtenwalde Tel.: 037 206/87 400 Fax: 037 206/87 420 E-Mail: info@MSZV.de

<b>Mitteldeutsche Zuchtschweine-Erzeugergemeinschaft w.V</b>	
<b>PIC Deutschland GmbH</b> Ratsteich 31 24837 Schleswig	Tel.: 04 62 1/54 30 Fax: 04 62 1/54 33 6 E-Mail: <a href="mailto:PIC@de.pig.co.uk">PIC@de.pig.co.uk</a> Internet: <a href="http://www.PIC.com">www.PIC.com</a>
<b>Züchtungszentrale Deutsches Hybridschwein GmbH (BHZP)</b> Stadtkoppel 6 21337 Lüneburg Schaumann-Besitz	Tel.: 04 13 1/70 07 0 Fax: 04 13 1/70 07 15 E-Mail: <a href="mailto:ZZ-Lueneburg@BHZP.de">ZZ-Lueneburg@BHZP.de</a> Internet: <a href="http://www.BHZP.de">www.BHZP.de</a> Tel.: 04 55 4/70 88 0
<b>Hülsenberger Zuchtschweine GmbH</b> Wiesenweg 32 23812 Wahlstedt	Fax: 04 55 4/70 88 6 E-Mail: <a href="mailto:info@Hülsenberger-Zuchtschweine.de">info@Hülsenberger- Zuchtschweine.de</a> Internet: <a href="http://www.Hülsenberger-&lt;br/&gt;Zuchtschweine.de">www.Hülsenberger- Zuchtschweine.de</a>

**Übersicht 3.1 Übersicht über die Beauftragung zur Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung auf dem Gebiet der Schweinezucht gemäß Erlass des SML (jetzt SMUL) über die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung in der Tierzucht vom 13.1.94 (SächsABl. Nr. 16 vom 07.03.94) zuletzt geändert mit Erlass vom 07.10.96 (Sächs.ABl. S. 1035)**

<b>Leistungsprüfung</b>	<b>Beauftragte Organisationen</b>
Nachkommenschaftsprüfung auf Station	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Stichprobentest auf Fleischleistung auf Station	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Stichprobentest auf Zuchtleistung	Sächsische Landeskontrollverband
Fleischleistungsprüfung im Feld	Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.
Zuchtleistungsprüfung	Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.
Feststellung der äußeren Erscheinung	Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.
<b>Zuchtwertfeststellung</b>	<b>Beauftragte Organisationen</b>
Teilzuchtwert Fleischleistung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Teilzuchtwert Zuchtleistung	Sächsische Landesanstalt für Landesanstalt
Teilzuchtwert Äußere Erscheinung bei Ebern	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

### Übersicht 3.2 Entwicklung der Schweinebestände in Sachsen

Kategorie	Viehbestand (Stück)				04/03
	1989	1999	2003	2004	%
Ferkel	373.734	179.526	170.342	183.621	7,8
Jungschweine < 50 kg	671.774	179.128	182.949	178.688	-2,3
<b>Mastschweine</b>	<b>714.311</b>	<b>193.554</b>	<b>203.639</b>	<b>191.689</b>	<b>-5,9</b>
- Mastschweine 50-80 kg	297.071	89.430	96.549	88.457	-8,4
- Mastschweine 80-110 kg	-	84.277	82.215	80.093	-2,6
- Mastschweine >110 kg	417.240	19.847	24.875	23.139	-7,0
<b>Zuchtschweine &gt; 50 kg</b>	<b>218.178</b>	<b>79.696</b>	<b>82.953</b>	<b>80.751</b>	<b>-2,7</b>
- Eber	2.722	879	852	850	-0,2
- Jungsauen erstmal trächtig	30.433	10.607	11.627	10.403	-10,5
- Jungsauen noch nicht trächtig	69.530	14.029	17.898	16.458	-8,0
- andere trächtige Sauen	-	44.909	41.444	42.632	2,9
- andere nicht trächtige Sauen	115.493	10.151	11.132	10.408	-6,5
<b>Schweine insgesamt</b>	<b>1.977.997</b>	<b>632.798</b>	<b>639.883</b>	<b>634.749</b>	<b>-0,8</b>

Quelle: Statistisches Landesamt

Die Entwicklung der Schweinebestände in Sachsen zeigt die Übersicht 3.2. Der Schweinebestand entwickelte sich aufgrund der schlechten Auszahlungspreise für Schlacht- und Zuchtschweine des Vorjahres im

Jahr 2004 negativ. Stallplätze wurden z.T. nicht kontinuierlich belegt um günstigere Marktentwicklungen abzuwarten. Damit werden die Preisschwankungen am Markt für Ferkel, aber auch für Mastschweine verstärkt. Deutlich gesunken ist die Anzahl an jungen Zuchtschweinen und Jungsauen. Bei der Remontierung der Bestände wurde bewusst gespart, was die rückläufige Anzahl an tragenden und deckfähigen Jungsauen beweist. Demgegenüber steht eine höhere Anzahl an tragenden Altsauen, um das Defizit etwas zu kompensieren. Eine positive Entwicklung zeigt die Anzahl an eingestellten Ferkeln zum Ende des Jahres 2004, die wieder eine positive Bestandsentwicklung erhoffen lassen.

### Übersicht 3.3 Struktur der Zuchtsauenhaltung im Freistaat Sachsen im Mai 2004

Bestandsgrößen Zuchtsauen	Halter		Zuchtsauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1 - 9	241	63,8	624	0,8
10 - 49	33	8,7	900	1,1
100 -999	69	18,3	27.635	33,6
1.000 und mehr	25	6,6	52.396	63,7
<b>gesamt</b>	<b>378</b>	<b>100,0</b>	<b>82.265</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Statistisches Landesamt

### Übersicht 3.4 Struktur der Mastschweinehaltung im Freistaat Sachsen im Mai 2004

Bestandsgröße n Mastschweine	Halter		Mast- schweine	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1 - 49	819	83,4	4.638	2,6
50 - 199	42	4,3	4.294	2,4
200 - 999	73	7,4	36.892	20,9

Fortsetzung Übersicht 3.4				
Bestandsgröße n	Halter Anzahl	%	Mast- schweine Anzahl	%
1.000 und mehr	48	4,9	130.938	74,1
<b>gesamt</b>	<b>982</b>	<b>100,0</b>	<b>176.762</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Statistisches Landesamt

### Übersicht 3.5 Struktur der Schweinehaltung nach Rechtsformen (Schweinehaltung in Betrieben mit Agrarförderung)

Bestand	Jur. Pers.	Nat. Pers.	dar. HE	dar. Pers. ges	gesamt
<b>Anzahl Halter</b>					
1 bis50	17	1.187	365	53	1.204
51 bis 250	7	50	36	< 3	57
251bis 500	9	17	12	3	26
501bis 1.500	44	20	13	7	64
1.501 bis 3.000	44	8	< 8	< 8	52
über 3.000	32	5	< 5	< 5	37
<b>Gesamt</b>	<b>153</b>	<b>1.287</b>	<b>434</b>	<b>70</b>	<b>1.440</b>
<b>Bestand Schweine</b>					
1 bis50	235	6.952	2.805	427	7.187
51 bis 250	902	5.152	3.986	-	6.054
251bis 500	3.280	6.239	4.569	1.030	9.519
501bis 1.500	43.309	17.926	11.629	6.297	61.235
1.501 bis 3.000	99.239	17.002	-	-	116.241
über 3.000	184.951	27.004	-	-	211.955
<b>Gesamt</b>	<b>331.916</b>	<b>80.275</b>	<b>43.047</b>	<b>31.879</b>	<b>412.191</b>

### Fortsetzung Übersicht 3.5

Bestand	Jur. Pers.	Nat. Pers.	dar. HE	dar. Pers. ges	gesamt
<b>Verteilung der Bestände auf die Rechtsformen in %</b>					
1 bis50	3,3	96,7	39,0	5,9	100
51 bis 250	14,9	85,1	65,8	-	100
251bis 500	34,5	65,5	48,0	10,8	100
501bis 1.500	70,7	29,3	19,0	10,3	100
1.501 bis 3.000	85,4	14,6	-	-	100
über 3.000	87,3	12,7	-	-	100
<b>Gesamt</b>	<b>80,5</b>	<b>19,5</b>	<b>10,4</b>	<b>7,7</b>	<b>100</b>
<b>Verteilung der Bestände innerhalb der Rechtsformen in %</b>					
1 bis50	0,1	8,7	-	-	1,7
51 bis 250	0,3	6,4	-	-	1,5
251bis 500	1,0	7,8	-	-	2,3
501bis 1.500	13,0	22,3	-	-	14,9
1.501 bis 3.000	29,9	21,2	-	-	28,2
über 3.000	55,7	33,6	-	-	51,4
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>100</b>

Quelle: Agrarförderung 2004

### Übersicht 3.6 Ergebnisse der Ferkelerzeugerbetriebe (Ringauswertung) von 2000 bis 2004

	Ein- heit	2000	2001	2002	2003	2004
Anzahl Betriebe	Stück	100	98	99	95	84
Anzahl Sauen	Stück	59.307	59.609	60.699	60.372	56.334

### Fortsetzung Übersicht 3.5

	Ein- heit	2000	2001	2002	2003	2004
geborene Würfe	Stück	132.371	133.124	136.334	136.185	129.817
leb.geb. Ferkel/Sau	Stück	23,53	23,61	23,78	24,11	24,98
Verluste	%	13,28	13,08	12,83	13,47	14,31
aufgez. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	20,45	20,56	20,67	21,04	21,40

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

In der Übersicht 3.6 sind die Zuchtleistungsergebnisse der Ferkelerzeugerbetriebe in Sachsen dargestellt. Im Berichtsjahr 2004 setzt sich ein positiver Trend in der Ferkelerzeugung fort. Die verrechnete Datengrundlage ist gegenüber dem Vorjahr verändert. Ausgewertet sind weiterhin etwa 80% des Gesamtsauenbestandes. 21,4 aufgezogene Ferkel je Sau und Jahr entsprechen einer Steigerungsrate von 1,7 %. Mit der leichten Erhöhung der lebend geborenen Ferkel auf 24,98 Ferkel je Sau und Jahr ging jedoch ein weiterer Anstieg der Ferkelverluste auf 14,31 % einher.

### Übersicht 3.7 Ergebnisse der Ringauswertung Schweinemast von 2000 bis 2004

	Ein- heit	2000	2002	2003	2004
Anzahl Betriebe	Stück	37	48	56	42
verkaufte Schweine	Stück	445.197	515.301	517.469	365.454
Verluste	%	3,18	3,37	3,62	4,00
Zunahme	g/Tag	699	709	716	711

### Fortsetzung Übersicht 3.7

	Ein- heit	2000	2002	2003	2004
Lebendgewicht	kg/Tier	114,6	115,0	116,2	115,7
Muskelfleischanteil	%	55,2	55,2	55,3	55,2
Erlös	€/Stück	121,0	115,20	107,05	120,65

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V.

Die Übersicht 3.7 gibt einen Überblick über die Leistungsentwicklung der Schweinemast in Sachsen. Gegenüber dem Vorjahr sind fast 30 % weniger Mastschweine und 25 % weniger Betriebe ausgewertet worden. Die allgemeine Leistungsentwicklung gegenüber dem Vorjahr in Sachsen ist damit nicht oder nur eingeschränkt darstellbar. Die ausgewerteten Masttagszunahmen sind mit 711 g leicht rückläufig. Der für den Auszahlungspreis entscheidende Muskelfleischanteil lag mit 55,2 % leicht unter dem Niveau der Vorjahre. Die Verluste von Schweinen erhöhten sich während der Mastperiode auf 4,00 %. Die Negativentwicklung dieser drei Parameter ist Ausdruck einer zunehmend angespannten Gesundheitssituation in der Schweinehaltung. Aufgrund der verbesserten Auszahlungspreise hat sich die Erlössituation der Schweinemäster im Berichtsjahr 2004 deutlich verbessert.

### Übersicht 3.8 Eingetragene Zuchttiere 2004

Rassen	Mitteldeutscher Schweine- zuchtverband e.V.	BHVP	Hülseberger GmbH
	dav. Sachsen		
	Deutsche Landrasse		
Sauen	5.807	4.513	150
Eber	46	40	1
Betriebe	23	14	1



**Fortsetzung Übersicht 3.8**

Rassen	Mitteldeutscher Schweine- zuchtverband e.V. dav. Sachsen	BHZP	Hülsenberger GmbH
Large White			
Sauen	1.159	117	-
Eber	83	70	-
Betriebe	11	4	-
Deutsches Pietrain			
Sauen	138	80	-
Eber	291	287	-
Betriebe	15	7	-
Deutsches Sattelschwein			
Sauen	34	29	-
Eber	5	5	-
Betriebe	12	10	-
Duroc			
Sauen	27	22	-
Eber	11	11	-
Betriebe	2	1	-
Leicoma			
Sauen	312	-	-
Eber	6	3	-
Betriebe	3	-	-

Quelle: Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V., genannte Zuchtunternehmen

**Übersicht 3.9 Eberspermaeinsatz nach Rassen in Prozent**

Rasse/GK	2000	2001	2002	2003	2004
DL	4,4	4,2	4,3	4,1	4,5
LW	9,9	9,0	9,1	8,9	9,6
Lc	-	0,6	0,3	0,2	0,3
Pi	78,3	79,7	83,4	84,5	82,3
LB	0,1	-	-	-	-
HaPi	0,4	-	-	-	-
L16	4,3	2,2	0,4	0,4	0,4
FL	0,3	3,1	1,2	0,6	0,1
Du	2,1	1,2	1,3	1,2	1,5
sonst.(DS,Ha,SL)	0,2	-	-	0,1	1,3
Anz. Portionen gesamt	572.920	624.497	605.590	570.488	567.842

Quelle: Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

**Übersicht 3.10 Eberspermaeinsatz der Zuchtunternehmen 2004 in Sachsen**

Rasse/Linie	Vorstufe	Gesamt
PIC Deutschland GmbH	21.524	21.524
Schaumann-Besitz Hülsenberger GmbH	1.035	1.035
Züchtungszentrale	01	777
Deutsches Hybridschwein GmbH	03	1.442
	65	665
	77	8.609
P 76		1.841

Quelle: genannte Zuchtunternehmen

**Übersicht 3.11 Zucht – und Aufzuchtleistung nach Rassen 2004 in Sachsen**

Rasse	Geprüfte	Geprüfte	leb. Geb. Ferkel je Wurf	Aufgezogene Ferkel		
	Sauen	Würfe		je Sau u. Jahr	je Wurf	je Sau u. Jahr
DL	6.060	16.501	11,3	27,6	10,2	24,8
LW	1.116	2.748	10,6	26,0	10,2	25,0
Lc	418	1.044	10,8	27,0	10,1	25,2
DS	38	59	11,2	22,9	9,8	20,0
Pi	248	410	10,3	23,1	9,2	20,7
Du	33	104	10,1	24,6	9,4	22,9

Quelle: Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

**Übersicht 3.12 Anzahl eigenleistungsgeprüfter Jungsaunen im Feld 1994 bis 2004 in Sachsen**

Jahr	Eigenleistungsprüfung
1994	14.965
1995	16.691
1996	19.746
1997	23.464
1998	25.382
1999	24.216
2000	26.554
2001	31.407
2002	31.309
2003	27.910
2004	27.718

Quelle: Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

In der Übersicht 3.12 ist die Entwicklung der Eigenleistungsprüfung im Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V. ab dem Jahr 1994 dargestellt. Im Berichtsjahr 2004 veränderte sich die Zahl der geprüften Jungsaunen nicht positiv. Die Gründe sind nach wie vor in der angespannten wirtschaftlichen Situation der Ferkelerzeugerbetriebe zu suchen. Die Kapazität der Zuchtbetriebe des Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V. wurde nicht ausgeschöpft.

**Übersicht 3.13 Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung im Feld von Jungebern nach Rassen - 2004 -**

Rasse/GK	Anzahl Messungen	Alter Tage	Gewicht kg	Lebens-tagszu-nahme g	Seitenspeck-dicke korr. 120 kg (mm)
Deutsche Landrasse					
MSZV	13	200	132,5	677	10,9
dav. SN	9	204	132,7	666	11,1
Large White					
MSZV gesamt	49	195	137,3	711	9,3
dav. SN	47	194	136,7	711	9,3
Leicoma					
MSZV gesamt	13	181	135,2	765	11,7
Deutsches Sattelschwein					
MSZV =SN	3	192	117,0	609	17,2
Deutsches Pietrain					
MSZV gesamt	232	198	134,7	686	6,2
dav. SN	163	195	135,5	695	5,8
Duroc					
MSZV =SN	10	212	124,3	661	8,3

Quelle: Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

Die Jungebereigenleistungsprüfung im Feld im Berichtsjahr zeigt die Übersicht 3.13. Bei einem insgesamt hohen Leistungsniveau sind besonders die geprüften Eber der Rasse Pietrain hervorzuheben. Bei einer geringen Seitenspeckauflage von nur 5,8 mm korrigiert auf 120 kg Lebendmasse wurden Lebensstagszunahmen von fast 700 g erreicht.

**Übersicht 3.14 Ergebnisse der Eigenleistung im Feld von Jungsaunen nach Rassen 2004**

Rasse/GK	Anzahl Mes-sungen Stück	Alter Tage	Ge-wicht kg	Lebens-tags-zunahme g	Seiten-speckdicke korr. 100kg (mm)
Deutsche Landrasse					
MSZV	7.524	184	107,8	587	10,5
dav. SN	6.058	184	111,1	572	10,5
Large White					
MSZV	1.277	182	105,3	581	10,3
dav. SN	262	179	107,3	599	9,7
Leicoma					
MSZV	820	192	118,4	619	11,4
Deutsches Sattelschwein					
MSZV	18	202	113,1	568	17,6
dav. SN	18	235	122,6	521	16,5
Krz. sau LW x DL					
MSZV	26.763	183	109,2	598	10,3
dav. SN	20.386	183	109,5	598	10,4
Krz.sau LW x Lc					
MSZV	432	189	117,4	622	10,8
Deutsches Pietrain					
MSZV	229	202	110,5	549	7,0
dav. SN	192	201	108,9	544	6,8

**Fortsetzung Übersicht 3.14**

Rasse/GK	Anzahl Mes-sungen Stück	Alter Tage	Ge-wicht kg	Lebens-tags-zunahme g	Seiten-speckdicke korr. 100kg (mm)
Duroc					
MSZV-SN	114	184	108,3	588	8,3

Quelle: Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

Die Eigenleistungsprüfung auf Fleischleistung im Feld bei Jungsaunen wird nach der vom Ausschuss für Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung beim Schwein (ALZ) vom 08.11.2000 beschlossenen und ab 01.01.2001 gültigen „Richtlinie für die Durchführung der Eigenleistungsprüfung Feld- und Stationsprüfung“ durchgeführt. Bei der Ermittlung des durchschnittlichen Seitenspeckwertes erfolgt eine gewichtsabhängige Korrektur auf 100 kg Lebendmasse. Bei den Kreuzungssaunen wurde eine Lebensstagszunahme von 598 g im Durchschnitt bei fast 27.000 getesteten Tieren erreicht bei einem sehr guten Speckmaß von 10,3 mm.

**Übersicht 3.15 Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung auf Station – Sachsen 2004**

Ge-schlecht	n	T	R	K	F	US-LM kg	LTZ g	SSD mm	FuA kg/kg
Deutsche Landrasse									
1	422	7,0	7,3	7,2	6,2	101,0	636	10,9	2,47
Large White									
1	80	6,8	6,8	6,2	5,9	103,0	633	10,3	2,39
2	2	6,5	7,0	7,0	6,0	102,2	612	11,2	2,35
Deutsches Pietrain									
1	72	7,0	7,4	6,9	6,2	98,8	562	7,5	2,40
2	209	7,3	7,3	7,2	6,1	96,8	539	7,0	2,50

Fortsetzung Übersicht 3.15

Ge- schlecht	n	T	R	K	F	US-LM kg	LTZ g	SSD mm	FuA kg/kg
Fleisch-Large White									
1	31	6,6	7,0	6,5	5,8	103,5	645	9,1	2,45
Duroc									
1	22	7,0	7,2	6,9	5,1	104,3	641	8,2	2,33
2	3	7,3	7,7	7,0	6,3	106,7	618	8,7	2,72
Deutsches Sattelschwein									
1	2	7,0	7,0	7,0	5,5	92,9	691	12,7	-
2	1	7,0	7,0	7,0	3,0	93,8	568	11,3	-
<b>gesamt</b>	<b>844</b>								

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

T = Typ  
 K = Kopf  
 F = Fundament  
 n = Anzahl geprüfte Tiere  
 Geschlecht: 1 = männlich 2 = weiblich  
 US-LM = Lebenstagszunahme (g)  
 SSD = Seitenspeckdicke (mm)  
 FUA = Futteraufwand (kg/kg)  
 PTZ = Prüftagszunahme (g)

Die Übersicht 3.15 fasst die Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung auf Station aller Probanden zusammen.

Bei der Eigenleistungsprüfung auf Station werden zusätzlich zu den gemessenen Werten Noten für das Exterieur vergeben. Hier wird deutlich, dass die Schwerpunkte bei allen Rassen im Fundament liegen. Da die Tiere praxisnah auf Vollspaltenboden in Gruppen zu 10 – 12 Tieren gehalten werden, sind die positiv selektierten Jungeber stabile Remontejungeber für die sächsischen Besamungsstationen. Für die Rasse Deutsches Sattelschwein wurde kein Futteraufwand ermittelt, da kein wirtschaftliches Interesse besteht.

Übersicht 3.16 Ergebnisse der Eigenleistung auf Station – Sachsen (Auswertungszeitraum 01.07.1995 bis 31.12.2004)

Ge- schlecht	n	T	R	K	F	US-LM kg	LTZ g	SSD mm
Deutsche Landrasse								
1	4.362	6,9	7,1	7,1	6,0	102,0	631	11,2
Large White								
1	1.045	6,7	7,0	6,7	5,8	103,6	630	10,2
2	203	7,2	7,4	7,1	6,0	104,3	610	10,2
Deutsches Pietrain								
1	518	6,9	7,3	7,1	6,2	100,6	565	7,8
2	1.092	7,1	7,1	7,2	6,2	97,6	544	7,4
Duroc								
1	92	7,3	7,4	6,7	5,7	105,8	665	9,1
2	13	7,2	7,2	6,5	6,2	102,4	629	8,9
Fleisch-Large White								
1	291	6,7	6,8	6,3	5,4	103,4	637	8,3
<b>gesamt</b>	<b>7.616</b>							

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Legende: s. Tab. 3.15

Hier ist der gesamte Zeitraum der Eigenleistungsprüfung seit Beginn der Prüfstation vor neun Jahren dargestellt.

**Übersicht 3.17 Leistungsübersicht der positiven selektierten Jungeber und der Remontejungeber 2004**

n	T	R	K	F	US- LM kg	LTZ g	SS D mm	PTZ g	FuA kg/kg
<b>positiv selektiert</b>									
Large White									
7	7,3	7,8	7,4	7,0	114,9	687	11,3	1.008	2,12
Large White Export									
1	7,0	8,0	8,0	7,0	102,2	604	9,3	840	2,25
Deutsche Landrasse									
19	7,8	7,9	7,5	7,2	110,9	693	11,3	1.007	2,27
Deutsche Landrasse Export 1									
12	7,3	7,2	7,3	6,8	97,9	612	10,4	835	2,56
Deutsche Landrasse Export 2									
13	7,2	7,9	7,3	6,3	97,5	636	10,1	892	2,23
Deutsches Pietrain									
7	7,3	7,7	7,6	6,9	105,3	599	7,0	889	2,10
<b>angekauft durch MSZV</b>									
Large White									
6	7,3	7,7	7,3	7,0	118,7	704	11,7	1.042	2,06
Deutsche Landrasse									
11	7,8	7,9	7,5	7,4	113,2	700	11,5	1.012	2,26
Deutsches Pietrain									
4	7,5	7,5	7,5	7,0	106,3	594	7,4	886	2,14

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Legende: s. Tab.3.15

Die Leistungen der in der LPA positiv selektierten sowie der vom Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V. angekauften Jungeber sind in der Übersicht 3.17 dargestellt. Das Leistungsniveau der angekauften Tiere ist hoch. Der Ankauf durch den Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V. richtet sich neben den erzielten Prüfleistungen auch nach dem BLUP – Zuchtwert in Reinzucht und dem BLUP - Zuchtwert Fruchtbarkeit bei den Mutterassen. Bei den Vatterassen ist der BLUP – Zuchtwert in Reinzucht und der BLUP – Kreuzungszuchtwert des Vaters entscheidend. Außerdem werden beim Ankauf genealogische Gesichtspunkte berücksichtigt.

**Übersicht 3.18 Eigenleistungsprüfung Station – Überlegenheit der KB – Remonten in Sachsen /Auswertungszeitraum 01.07.1995 bis 31.12.2004))**

Rasse	Anzahl	PTZ (g)	FuA (kg)
DL	insgesamt	4.362	870
	KB-Remonten	183	958
	Überlegenheit	(4,19 %)	+88
LW	insgesamt	1.045	887
	KB-Remonten	70	980
	Überlegenheit	(6,70 %)	+93
Pi	insgesamt	518	767
	KB-Remonten	41	867
	Überlegenheit	(7,91 %)	+ 100

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Die Überlegenheit der durch den Mitteldeutschen Schweinezuchtverband e.V. angekauften Remontejungeber im langjährigen Mittel zeigt die Übersicht 3.18. Hervorzuheben sind die angekauften Jungeber der Rasse Pietrain, die eine um 100 g höhere Prüftagszunahme erreichten als die übrigen positiv selektierten Tiere. Bei der Deutschen Landrasse wurden nur 4,19 % von allen bewerteten Tieren zur Remontierung des Besamungseberbestandes verwendet.

Diese und auch die Prozentzahlen der anderen beiden Rassen verdeutlichen den hohen Selektionsdruck in der Eberzucht des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes e.V.

**Übersicht 3.19 Spitzeneber aus der Eigenleistungsprüfung 2004 - Sachsen**

Rasse	Name	KB-Nr.	PTZ (g)	FuA (kg/kg)	Züchter
DL	Aramo	100.362	1.079 (+158)	2,43 (+0,05)	Langenbernsdorf
	Eistap	100.395	1.055 (+172)	2,16 (+0,22)	St.Michaelis
	Esrans	100.361	1.036 (+102)	2,27 (+0,12)	St.Michaelis
	Tiril	100.378	1.033 (+219)	2,17 (+0,37)	St.Michaelis
	Eikmo	100.394	1.030 (+158)	2,10 (+0,44)	St.Michaelis
LW	Livino	400.523	1.193 (+232)	2,00 (+0,27)	Thomas Tillig
	Livikat	400.522	1.119 (+157)	2,07 (-0,20)	Thomas Tillig
	Filtiv	400.559	1.012 (+ 98)	1,95 (+0,29)	Ludwig Müller
	Alpino	400.558	1.012 (+117)	2,18 (+0,16)	Langenbernsdorf
Pi	Jodan	505.430	1.080 (+285)	2,18 (+0,11)	Grünlichtenberg
	Riglo	505.388	840 (+107)	1,85 (+0,62)	St.Michaelis
	Veto	505.334	820 (+ 58)	2,35 (+0,08)	Grünlichtenberg

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

**Übersicht 3.20 Mast- und Schlachtleistungsergebnisse aus der Geschwister- und Nachkommenprüfung auf Station 2004**

	Einheit	DL	LW	LW	Pi	Pi	Du	Du
		mnf.	mnf.	wbl.	mnf.	wbl.	mnf.	mnf.
n	Stck	430	82	1	73	218	27	3
PTZ	g	873	890	965	768	720	896	853
FuA	kg	2,47	2,39	2,35	2,40	2,50	2,33	2,72
IL	cm	103	102	101	97	95	99	97
RFI	cm <sup>2</sup>	42,9	44,4	45,9	55,2	59,9	44,8	44,4
FFV	1:	0,42	0,37	0,40	0,23	0,20	0,27	0,33
MFA BF	%	57,4	57,9	57,6	62,5	64,8	59,6	58,5
MFA ??	%	55,0	56,6	-	64,5	65,1	59,9	-
MFA S	%	55,6	56,7	53,9	61,8	61,0	59,6	56,6
pH 45 K		6,47	6,57	6,66	6,32	6,28	6,52	6,52
Opto		66,9	64,9	71,1	63,2	61,9	69,5	68,5

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

n = Anzahl Prüftiere  
 PTZ = Prüftagszunahme  
 FuA = Futteraufwand je kg Zuwachs  
 IL = Schlachtkörperlänge  
 RFI = Rückenmuskelfläche  
 FFV = Fleisch:Fett Verhältnis  
 MFA BF = Muskelfleischanteil BF  
 MFA BF = Muskelfleischanteil BF-04  
 MFA S = Muskelfleischanteil – Sonde  
 pH45 K = pH 45 Kotelett

In der Übersicht 3.20 sind die Mast- und Schlachtleistungsergebnisse sowie Ergebnisse der Fleischbeschaffenheit der im Zuchtprogramm des Mitteldeutschen Schweinezuchtverbandes e.V. eingesetzten Rassen zusammengestellt. Leider haben sich im Jahr 2004 die Kotelettflächen über alle Rassen rückläufig entwickelt. Demgegenüber steht die positive Entwicklung der pH1-Werte, als wichtigstes Kriterium

für die Fleischqualität. Der Ausschuss für Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung beim Schwein (ALZ) hat für den Zeitraum ab 1.07.2004 beschlossen, neue Formeln zur Schätzung des Fleischanteils im Rahmen der stationären Leistungsprüfung zu verwenden. Der züchterische Fortschritt, die Anhebung des Schlachtkörpergewichtes in der stationären Leistungsprüfung sowie die Änderung der Schnittführung in der Zerlegung im Rahmen der Novellierung des Vieh- und Fleischgesetzes erforderte eine Anpassung der seit 15 Jahren unveränderten „Bonner Formel“. Die Verwendung der überarbeiteten „Bonner Formel“ (MFB-04) führt zu deutlich verbesserten Schätzgenauigkeiten insbesondere bei der Rasse Pietrain. Konkret handelt es sich um eine Formel für die Mutterrassen und Kreuzungen und eine Formel für die Vaterrasse Pietrain. Der Fleischanteil aller nicht genannten Herkünfte soll mit der Formel für die Mutterrassen geschätzt werden.

#### Übersicht 3.21 Lebende Spitzeneber in der Feldprüfung 2004 - Sachsen

Name	KB-Nr.	Netto- zu- nahme	Muskel- fleisch- anteil	Handelsklasse		BLUP
				E	E + U	
		g	%	(%)	(%)	
Riestau	505.235	468	59,6	92,6	100,0	129
Jodalli	505.076	502	58,8	86,2	100,0	154
Posten	505.113	467	58,8	85,4	100,0	147
Votos	505 177	490	58,4	89,5	100,0	138
Clink	505 036	485	58,2	86,5	98,7	158
Riedas	505.232	485	58,1	75,9	98,3	140
Riesel	505.108	477	58,0	83,0	97,8	147
Idok	505.156	457	57,7	79,3	100,0	128
Rombus	505.099	478	57,4	84,9	98,1	115
Musan	505.147	463	57,4	80,9	97,9	146

Quelle: Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e. V.

#### Übersicht 3.22 Zuchtschweinehandel von 1999 bis 2004

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Jung- sauen	12.590	18.860	24.151	23.539	21.336	17.127
tragende Sauen	691	1.586	1.138	1.310	1.197	1.241
Läufer	3.854	1.440	1.375	1.361	2.084	1.755
Eber	228	377	342	330	325	320
<b>gesamt</b>	<b>17.363</b>	<b>22.263</b>	<b>27.006</b>	<b>26.540</b>	<b>24.942</b>	<b>20.443</b>

Quelle: Mitteldeutsche Zuchtschweine-Erzeugergemeinschaft w. V.

In der Übersicht 3.22 ist die Entwicklung des Zuchtschweinehandels von 1999 bis zum Berichtsjahr 2004 dargestellt. Im Jahr 2004 wurden gegenüber 2003 rund 4200 Jungsauen weniger verkauft und insgesamt im vorgegebenen Zeitraum das zweitschlechteste Handelsvolumen erreicht. Gründe dafür sind Betriebsaufgaben aber vor allem wirtschaftliche Zwänge. Der Bedarf an Jungsauen zur Remontierung ist nicht in dieser Größenordnung gesunken, aber die Betriebe sind einfach nicht in der Lage, die Tiere zu bezahlen.

#### Übersicht 3.23 Zuchttiereinsatz der anerkannten Zuchtunternehmen 2004 in Sachsen

	Sauen	Eber
PIC Deutschland GmbH	700	135
Hülsenberger GmbH	-	-
BHZZP	800	-

Quelle: genannte Zuchtunternehmen

#### 4. Pferdezucht und –haltung

##### Organisationen

##### Pferdezuchtverband Sachsen e.V.

Mitgliedsbetriebe	2.435
eingetragene Zuchtstuten	3.427
eingetragene Hengste	222
dav. Privathengste	75
dav. Landbeschäler	147

##### Vorstandsvorsitzender

##### Geschäftsführer

Wolf Lahr Olganitzer Str. 3  04774 Schöna Tel.: 034363/51382 Tel.: 0171/7731440	Norbert Freistedt Geschäftsstelle: Käthe-Kollwitz- Platz 2  01468 Moritzburg Tel.: 035207/89630 Fax: 035207/89640  Internet: <a href="http://www.sachsensperde.de">http://www.sachsensperde.de</a> e-mail: Legler@Sachsen- Pferde.de
------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

##### Weitere Organisationen / Institutionen

Name	Anschrift	Tel. / Fax
Sächsische Gestütsverwaltung		
Landgestüt Moritzburg	Schlossallee 1 01468Moritzburg	Tel.: 035207/890101 Fax: 035207/890102

Name	Anschrift	Tel. / Fax
Hauptgetüt Graditz	Dorfstr. 65 04860 Torgau-Graditz	Tel.: 03421/902781
Landesverband Pferdesport Sachsen e.V.	Käthe-Kollwitz-Platz 2 01468 Moritzburg	Tel.: 035207/89610 Fax: 035207/89612
Verein zur Förderung der Pferdezucht und des Pferdesports im Freistaat Sachsen	Käthe-Kollwitz-Platz 2 01468 Moritzburg	Tel.: 0172/9338225
Dresdner Rennverein 1890 e.V.	Oskar-Röder-Str. 1 01237 Dresden	Tel.: 0351/ 211040 2571103 Fax: 0351/ 2110419
Leipziger Rennclub e.V.	Wundstr. 4 04275 Leipzig	Tel.: 0341/ 9604327

**Übersicht 4.1 Übersicht über die Beauftragung zur Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung auf dem Gebiet Pferdezucht gemäß Erlass des SML (jetzt SMUL) über die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung in der Tierzucht vom 13.1.94 (SächsABl. Nr. 16 vom 07.03.94) zuletzt geändert mit Erlass vom 07.10.96 (Sächs.ABl. S. 1035)**

Leistungsprüfung	Beauftragte Organisationen
Eigenleistungsprüfung von Hengsten und Stuten auf Station	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Vorbereitung von Hengsten und Stuten für die Eigenleistungsprüfung auf Station	Sächsische Gestütsverwaltung (SGV)
Turniersportprüfungen als Eigenleistungsprüfung und als Nachkommen- und Geschwisterprüfung	Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen im Landesverband Pferdesport Sachsen e.V.
Eigenleistungsprüfung von Stuten im Feld	Pferdezuchtverband Sachsen e.V.



### Fortsetzung Übersicht 4.1

Leistungsprüfung	Beauftragte Organisationen
Feststellung der äußeren Erscheinung von Zuchtpferden	Pferdezuchtverband Sachsen e.V.
Zuchtwertfeststellung	Beauftragte Organisationen
Feststellung und Veröffentlichung der Zuchtwerte aus der Eigenleistungsprüfung von Hengsten und Stuten auf Station	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

### Übersicht 4.2 Gesamtpferdebestand

Jahr	Gesamtpferdebestand	Zuchtstutenbestand				
		Deutsches Sportpferd	Schweres Warmblut	Kaltblut	Pony und Kleinpferde	Gesamtbestand
1992	12.990*	1.815	415	140	2.048	4.418
1994	16.002*	1.804	464	152	2.000	4.420
1996	17.274*	1.884	547	137	2.030	4.598
1998	-	1.692	606	89	1.619	4.006
2000	19.000**	1.596	673	113	1.469	3.851
2002	21.500***	1.519	691	165	1.366	3.741
2004	21.500***	1.393	699	163	1.172	3.427

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen e.V., Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, \* Statistisches Landesamt, \*\* incl. nichtlandwirtschaftlicher Pferdehaltung geschätzt, da ab 1999 geänderte Erhebungsmerkmale für Landwirtschaftsbetriebe in Sachsen in der amtlichen Statistik zu einer vermeintlichen Bestandsreduktion führen, \*\*\* SMUL: Sächsischer Agrarbericht 2003/2004

Der sächsische Gesamtpferdebestand hat sich in den letzten Jahren auf ein relativ stabiles Niveau fixiert. Es kann davon ausgegangen werden, dass mit einem Bestandsumfang von nahezu 22.000 Pferden dem gegenwärtigen allgemeinen sächsischen Bedarf an Pferden vor allem im Freizeitsektor sowie im Breitensport entsprochen wird. Die progressiven Zuwachsraten im Gesamtpferdebestand der 90er Jahre haben sich schrittweise abgeflacht. Mit der Vergrößerung des Gesamtpferdebestandes ging ein stetig leichter Rückgang im Zuchtstutenbestand einher. Der erneute Rückgang im Gesamtzuchtstutenbestand gegenüber dem Vorjahr betrug 8,4 %. Dem Verlust im Volumen gehaltener Zuchtstuten steht ein wachsender Zugang bei den gehaltenen Pensionspferden gegenüber. Bei entsprechenden Standortbedingungen und günstiger Infrastruktur bietet die Pensionspferdehaltung als Zweig der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung vielen Landwirten eine attraktive und teilweise auch alternative Einkommensquelle. Der Anteil von Landwirtschaftsbetrieben mit Pensionspferdehaltung ist stetig gewachsen.

### Übersicht 4.3 Entwicklung der Hengstbestände in Sachsen

Pferderassen	Landgestüt			Privathengste			Gesamt		
	00	02	04	00	02	04	00	02	04
Dt. Sportpferd	37	39	38	34	27	25	71	66	63
Schweres Warmblut	18	20	20	6	5	8	24	25	28
Kaltblut	6	7	7	5	7	7	11	14	14
Haflinger	8	9	9	6	5	8	14	14	17
Dt. Reitpony	1	1	1	22	17	11	23	18	12
Shetlandpony	-	-	-	68	63	59	68	63	59
Andere Ponyrassen	-	-	-	27	27	29	27	27	29
<b>Gesamt</b>	<b>70</b>	<b>76</b>	<b>75</b>	<b>168</b>	<b>151</b>	<b>147</b>	<b>238</b>	<b>227</b>	<b>222</b>

Quelle: SGV, Pferdezuchtverband Sachsen e.V.

In 2004 standen den sächsischen Pferdezüchtern im Lande insgesamt 222 leistungsgeprüfte hochwertige Vätertiere zur Verfügung. Die Entwicklung im Gesamtstutenbestand korrespondierte folgerichtig mit dem rückläufigen Trend in der Zuchtstutenbestandsentwicklung. Das über alle Rassen zu errechnende Hengst-Stuten-Verhältnis betrug in 2004 1:15,4, wobei im Großpferdebereich mit 1:25 das Verhältnis weiter und im Ponybereich mit 1:10 deutlich enger war. Auffällig ist, dass der Anteil von Privathengsten insbesondere im Reitpferdebereich seit 2000 um mehr als ein Viertel zurückgegangen ist. Dieses Faktum erklärt sich aus wirtschaftlicher Sicht vor dem Hintergrund einer sehr progressiven Preisentwicklung auf den deutschen Hengstmärkten einerseits und mit der allgemein verhaltenen Nachfrage im Bedeckungsgeschehen andererseits.

Obwohl der Anteil insgesamt bedeckter Zuchtstuten in 2004 gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozentpunkte wiederum leicht angestiegen ist, wurde durchschnittlich doch nur jede zweite Zuchtstute (54 %) der Bedeckung zugeführt. Bei der Rasse Kaltblut, die als existenzbedrohte Haustierrasse eingestuft ist, wurde mit 72 % Zuchtbenutzung das beste Ergebnis registriert, gefolgt von den Stuten des Schweren Warmblutes mit 70 %. Damit sind sehr gute Voraussetzungen für die weitere qualitative Entwicklung dieser Rassen gegeben. Ebenfalls erfreulich festzustellen ist, dass der Anteil der Künstlichen Besamung am Gesamtbedeckungsgeschehen gegenüber dem Vorjahr um 2 % weiter ausgebaut werden konnte. Im Reitpferdebereich betrug die Besamungsdichte 61 %.

#### Übersicht 4.4 Bedeckungen/Besamungen 2004 in Sachsen

Pferde- rassen	Bedeckungen/Besamungen von Stuten durch:			In % des Zuchtbestandes
	Landgestüt	Privat- hengste	gesamt	
Dt. Sportpferd	619	88	707	51
Schweres Warmblut	416	72	488	70
Kaltblut	92	25	117	72
Haflinger	107	79	186	44

#### Fortsetzung Übersicht 4.4

Pferde- rassen	Bedeckungen/Besamungen von Stuten durch:			In % des Zuchtbestandes
	Landgestüt	Privat- hengste	gesamt	
Dt. Reitpony	7	80	87	36
Shetlandpony	-	178	178	48
Island	-	11	11	29
Welsh	-	64	64	108
Lewitzer	-	8	8	133
Fjord	-	4	4	33
<b>Gesamt</b>	<b>1.241</b>	<b>609</b>	<b>1850</b>	<b>54</b>

Quelle: SGV, Pferdezuchtverband Sachsen e.V.

#### Übersicht 4.5 Ergebnisse der Verbandskörung 2004

Rasse	vorge stellt	davon gekört
Dt. Sportpferd	16	8
Schweres Warmblut	6	3
Kaltblut	2	1
Haflinger	2	-
Welsh A	1	1
Shetlandpony	9	5
<b>Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>18</b>

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen e.V.

#### Übersicht 4.6 Stutenbestände 2004

Rasse	SB I	SB II	V	Gesamt 2004	2003/04 in %
Reitpferd	1216	116	31	1363	- 3,9
Vollblut	26	3	-	29	+ 7,4
Araber	1	-	-	1	0
<b>Dt. Sportpferd gesamt</b>	<b>1243</b>	<b>119</b>	<b>31</b>	<b>1393</b>	<b>- 3,7</b>
Schweres Warmblut	617	81	-	698	+ 1,9
Kaltblut	140	19	4	163	- 1,2
Großpferde sonstige Rassen	6	1	-	7	+ 16,7
<b>Großpferde gesamt</b>	<b>2006</b>	<b>220</b>	<b>35</b>	<b>2261</b>	<b>- 1,8</b>
Reitpferd i.d. Ponyzucht	1	-	1	2	0
Vollblut i.d. Ponyzucht	1	-	-	1	0
Araber i.d. Ponyzucht	2	-	-	2	- 50
Dt. Reitpony	163	48	29	240	- 15,5
Welsh	59	-	-	59	- 6,3
Haflinger	374	53	-	427	- 2,1
Fjord	11	1	-	12	- 14,3
Isländer	34	4	-	38	- 11,6
New Forrest	2	-	-	2	- 33,3
Bosniake	1	-	-	1	
Lewitzer	-	4	2	6	- 14,3

#### Fortsetzung Übersicht 4.6

Rasse	SB I	SB II	V	Gesamt 2004	2003/04 in %
Aegidienberger	3	-	-	3	+ 50
Pinto Typ Pony	-	-	2	2	+ 100
Shetlandpony gesamt	335	33	3	371	- 7
<b>Ponys/Kleinpferde gesamt</b>	<b>986</b>	<b>143</b>	<b>37</b>	<b>1166</b>	<b>- 7,4</b>
<b>Gesamtbestand</b>	<b>2994</b>	<b>363</b>	<b>72</b>	<b>3427</b>	<b>- 3,8</b>

Quelle: Pferdezüchtverband Sachsen e. V.

Die Entwicklung im Umfang des Zuchtstutenbestandes stellt sich auf die einzelnen Rassengruppen bezogen differenziert dar. Im Bereich der Pony- und Kleinpferderassen ist der Abgang bei den eingetragenen Zuchtstuten mit -7,4 % gegenüber dem Vorjahr am größten. Der Bestandsrückgang beim Deutschen Sportpferd hat sich gegenüber 2002/2003 (-4,7%) um einen Prozentpunkt auf - 3,7 % verringert, was in gleicher Weise für den gesamten Zuchtstutenbestand zutreffend ist. Diese verlangsamte, aber dennoch weiterhin rückläufige Entwicklung ordnet sich in den allgemeinen bundesweiten Trend ein. Die nach wie vor gedämpfte Marktnachfrage beeinflusst diese Entwicklung nachhaltig und führt zwangsläufig zur Reduktion von Reproduktionskapazitäten. Bestandszuwächse waren nur in Nischenbereichen und bei Exoten zu verzeichnen. Die spezielle Situation beim Kaltblut (-1,2%) zeigt, dass in den Anstrengungen um den Erhalt der Rasse und um die Sicherung der genetischen Vielfalt nicht nachgelassen werden darf und eine staatliche Förderung weiterhin notwendig ist.

Die durchschnittlich erreichten Reproduktionsquoten bei den Großpferderassen und bei den meisten Ponyrassen erfüllen die Zielstellungen der Zuchtprogramme und bieten gute Voraussetzungen für eine qualitätsorientierte Zucht- und Selektionsarbeit. Kritisch zu bewerten ist allerdings die in Folge relativ niedrige realisierte Reproduktionsquote bei den Shetlandponys. Auch hier liegen die

Ursachen marktseitig begründet und sie sollten im Interesse des Erhaltes der vorhandenen Zuchtqualität überwunden werden.

#### Übersicht 4.7 Stutbuchaufnahmen und Reproduktionsquoten

Rasse	SB I	SB II	V	Gesamt 2004	2003/2004 in %	Reproduktionsquote in %
Reitpferd	190	7	8	205	- 5,1	15
Vollblut	5	-	-	5	- 16,7	17,2
<b>Dt. Sportpferd gesamt</b>	<b>195</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>210</b>	<b>- 5,4</b>	<b>15,1</b>
Schweres Warmblut	102	5	-	107	+ 1,9	15,3
Kaltblut	21	3	-	24	+ 9,1	14,7
Großpferde sonstige Rassen	-	-	-	-	- 100	0
<b>Großpferde gesamt</b>	<b>318</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>341</b>	<b>- 3,1</b>	<b>15,1</b>
Dt. Reitpony	24	-	5	29	- 23,7	12,1
Welsh	11	-	-	11	- 8,3	18,6
Haflinger	55	-	-	55	+ 1,8	12,9
Fjord	-	-	-	-	- 100	0
Isländer	8	-	-	8	+14,3	21
New Forrest	-	-	-	-	- 100	0
Aegidienberger	-	-	-	-	- 100	0
Shetlandpony gesamt	32	-	1	33	+ 6,4	8,9
<b>gesamt Ponys/ Kleinpferde</b>	<b>130</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>136</b>	<b>- 7,5</b>	<b>11,7</b>
<b>Gesamtbestand</b>	<b>448</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>477</b>	<b>- 4,4</b>	<b>13,9</b>

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen e. V.

Dem vorjährigen Verlauf des Bedeckungsgeschehens folgend war in 2004 ein leicht erhöhter Anteil bei den geborenen Fohlen im Großpferdebereich zu erwarten. Der Umfang vorgestellter und identifizierter Fohlen vergrößerte sich hier um 1,8 % während im Pony- und Kleinpferdebereich entsprechend weniger Fohlen zur Vorstellung kamen (- 3,1%).

#### Übersicht 4.8 2004 vorgestellte Fohlen

Rasse	Anzahl	2003/2004 in %
Dt. Sportpferd	534	+ 3,3
Schweres Warmblut	292	- 3,9
Kaltblut	66	+ 20
Sonstige Großpferde	3	0
<b>Großpferdefohlen gesamt</b>	<b>895</b>	<b>+ 1,8</b>
Haflinger	127	+ 9,5
Dt. Reitpony	70	- 20,5
Welsh	27	- 6,9
Fjord	5	- 16,7
Isländer	17	- 10,5
Shetlandpony gesamt	123	+ 3,4
Sonstige Pony	-	-100
<b>Pony- und Kleinpferdefohlen gesamt</b>	<b>369</b>	<b>- 3,1</b>
<b>Fohlen insgesamt</b>	<b>1264</b>	<b>+ 0,3</b>

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen e. V.

#### Übersicht 4.9 Entwicklung der stationären Hengstleistungsprüfungen in Sachsen

Rasse	Jahr						
	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004
Reitpferde	-	-	-	-	-	16	16
Kaltblut	1	5	6	15	10	10	11
Schweres Warmblut*	2	6	7	(14)*	(11)*	(14)*	(x)
Haflinger	13	19	23	21	16	15	11
<b>gesamt</b>	<b>16</b>	<b>30</b>	<b>36</b>	<b>36+14</b>	<b>26+11</b>	<b>41+14</b>	<b>38 + x</b>

\* Angaben in der Klammer stehen für das Folgejahr, da Hengste dieser Rasse ab 1997 im Wechsel mit Kaltblut nur noch in ungeraden Jahren geprüft werden

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

In der Hengstprüfungsanstalt Moritzburg wurden 16 Reitpferdehengste im Veranlagungstest (30-Tage-Test) sowie 11 Kaltbluthengste und 11 Haflingerhengste im Rahmen eines 30-Tage-Testes leistungsgeprüft. Der Zuchtstutenprüfung wurden hier insgesamt 128 Stuten unterzogen, davon 52,3 % im Stationstest und 47,7 % im Feldtest. Nach anfänglichem Verhalten hat sich der Feldprüfungsanteil sprunghaft entwickelt und auch diese Prüfungsform hat schnell eine breite Akzeptanz gefunden. Für Zuchtbetriebe mit eigener Ausbildungskapazität stellt die auf hohem Niveau durchgeführte Feldprüfung eine kostengünstige Alternative zur Stationsprüfung dar. Die erweiterte Prüfkapazität und größere Nachkommenschaften mit Leistungsprüfungsnachweis sind weitere Vorteile dieser zuchtfördernden Maßnahme.

Die Statistik des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. weist im Bereich der turniersportlichen Leistungsprüfungen eine stabile und kontinuierliche Entwicklung sowohl im Breitensport wie auch im Leistungssport nach. Die auf allen sächsischen Turnieren ermittelten Leistungsprüfungsdaten werden einheitlich über das Datenerfassungsprogramm TORIS erfasst und zentral im Auftrage der

Deutschen Reiterlichen Vereinigung im Rahmen der integrierten Zuchtwertschätzung bundesweit ausgewertet.

#### Übersicht 4.10 Entwicklung der stationären Zuchtstutenprüfungen in Sachsen

Rasse	Jahr						
	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004
Reitpferde	24	47	60	70	49	40	32
Schweres Warmblut	-	-	7	11	11	17	20
Reitpony	-	9	8	4	5	5	5
Haflinger	8	10	14	21	10	10	10
<b>gesamt</b>	<b>32</b>	<b>66</b>	<b>89</b>	<b>106</b>	<b>75</b>	<b>72</b>	<b>67</b>

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

#### Übersicht 4.11 Entwicklung der Feldleistungsprüfungen für Zuchtstuten in Sachsen

Rasse	Jahr		
	2002	2003	2004
Reitpferde	1	30	44
Schweres Warmblut	1	10*	4
Reitpony	-	3	11
Haflinger	-	1	2
<b>gesamt</b>	<b>2</b>	<b>43</b>	<b>61</b>

\* davon ein Pferd Prüfung nicht beendet

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

**Übersicht 4.11 Entwicklung der Turniersportlichen Leistungsprüfungen in Sachsen**

Veranstaltungen	1996	1998	2000	2002	2004
Turniere	98	118	121	134	132
Prüfungen	1059	1283	1389	1577	1589
dav. Kat. A	65	107	124	176	177
dav. Kat. B	994	1176	1265	1401	1412
Basisprüfungen	79	83	92	99	94
Aufbauprüfungen	129	191	200	222	253
Dressurprüfungen	309	376	385	417	377
Springprüfungen	435	541	622	670	694
Gelände- und Vielseitigkeitsprüfungen	21	22	19	25	35
Fahrprüfungen	51	36	72	99	94
Sonderprüfungen	15	20	13	21	14
Dressurreiterprüfungen	10	14	15	24	28

Quelle: Landesverband Pferdesport Sachsen e.V.

**5. Schaf- und Ziegenzucht und -haltung**

Organisationen

**Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.**

Mitgliedsbetriebe	292
eingetragene Zuchtschafe	4.750
eingetragene Zuchtziegen	2.527

Vorstandsvorsitzender	Zuchtleiterin
Manfred Loose Dorfstr. 92 a 02748 Dittersbach auf der Eigen Schäferei Loose Tel./Fax. 035823/86832	Dr. Regina Walther Geschäftsstelle: Lausicker Str. 26 04668 Grimma Tel.: 03437/942280 Fax.: 03437/942281 <a href="http://www.sszv.de">http://www.sszv.de</a> E-mail: gf@sszv.de

**Übersicht 5.1 Übersicht über die Beauftragung zur Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung auf dem Gebiet Schaf- und Ziegenzucht gemäß Erlass des SML (jetzt SMUL) über die Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung in der Tierzucht vom 13.1.94 (SächsABl. Nr. 16 vom 07.03.94) zuletzt geändert mit Erlass vom 07.10.96 (Sächs.ABl. S. 1035)**

Leistungsprüfung	Beauftragte Organisationen
Eigenleistungsprüfung auf Fleischleistung – Stationsprüfung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Geschwister- und Nachkommenprüfung auf Fleischleistung - Stationsprüfung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

### Fortsetzung Übersicht 5.1

Leistungsprüfung	Beauftragte Organisationen
Milchleistungsprüfung	Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.
Eigenleistungsprüfung auf Fleischleistung im Feld	Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.
Geschwister- und Nachkommen-schaftsprüfung auf Fleischleistung im Feld	Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.
Zuchtleistungsprüfung	Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.
Feststellung der Woll- und Fellqualität und äußeren Erscheinung	Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.
Prüfung der Eignung zur Landschaftspflege	Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e.V.
Zuchtwertfeststellung	Beauftragte Organisationen
Milchleistungsprüfung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Teilzuchtwert Milchleistung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Teilzuchtwert Zuchtleistung	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Teilzuchtwert Wollqualität	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Teilzuchtwert Fellqualität	Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Insgesamt werden im Jahr 2004 142.861 Schafe in Sachsen gehalten. Das sind 400 Tiere (-0,3%) weniger als zur Vorjahreszählung. Die Zusammensetzung des Schafbestandes zeigt, dass

der Bestand durch die im Mai vorhandenen Lämmer gehalten wird. Ein Rückgang ist insbesondere bei den Zuchtschafen zu verzeichnen, deutlich Schafe 1 Jahr und älter, bedenklich erscheint auch, dass nur 1.366 Zuchtböcke gemeldet wurden. (Übersicht 5.2)

### Übersicht 5.2 Entwicklung des Schafbestandes in Sachsen 2004 (ab 1999 Mai Zählung, verändert Bezugsbasis, Erfassung ab 20 Schafe im Bestand)

Oktober	Mai	Mai	Mai	Mai	Veränderung %
1989	1999	2001	2003	2004	2003 - 2004
<b>Schafe unter 1 Jahr</b>					
157.232	42.080	49.540	46.973	48.514	3,3
<b>Schafe 1 Jahr und älter</b>					
328.864	89.270	94.170	95.891	93.969	-2,0
<b>Weibl. Schafe zur Zucht, einschließlich Jährlinge</b>					
171.847	85.760	90.870	92.786	90.814	-2,1
<b>Schafböcke zur Zucht</b>					
2.896	1.350	1.410	1.478	1.366	-7,6
<b>Hammel und übrige Schafe</b>					
154.121	2.160	1.890	1.631	1.789	9,7
<b>Schafe insgesamt</b>					
486.096	131.350	143.710	142.861	142.483	-0,3

Quelle: Statistisches Landesamt für Statistik

35,98 % aller Schafe werden in Herden mit einer Tierzahl von 501 bis 1000 Tiere gehalten. Davon entfallen 19,5% auf juristische Personen und 80,5% auf natürliche Personen. In Beständen über 1000 Tiere stehen 32,0% des Gesamtbestandes, darunter 49,4 % in Betrieben juristischer Personen und 27,4 % in Betrieben natürlicher Personen.

**Übersicht 5.3 Struktur der Schafhaltung nach Rechtsformen  
(Schafhaltung in Betrieben mit Agrarförderung)**

Bestand	Jur. Pers.	Nat. Pers.	dar. HE	dar. Pers. ges	gesamt
<b>Anzahl Halter</b>					
1 bis 10	7	756	152	15	<b>763</b>
11 bis 50	21	539	78	18	560
51 bis 200	13	141	43	<3	154
201 bis 600	8	28	20	<3	36
601 bis 1.000	13	53	47	4	66
über 1.000	10	22	18	4	32
<b>Gesamt</b>	<b>72</b>	<b>1.539</b>	<b>358</b>	<b>44</b>	<b>1.611</b>
<b>Bestand Schafe</b>					
1 bis 10	46	3.089	637	52	3.135
11 bis 50	498	13.092	1.764	387	13.590
51 bis 200	1.379	12.022	3.790		13.401
201 bis 600	2.798	9.407	6.961		12.205
601 bis 1.000	9.295	38.350	34.617	2.628	47.645
über 1.000	13.700	28.731	21.797	6.934	42.431
<b>Gesamt</b>	<b>27.716</b>	<b>104.691</b>	<b>69.566</b>	<b>10.480</b>	<b>132.407</b>
<b>Verteilung der Bestände auf die Rechtsformen in %</b>					
1 bis 10	1,5	98,5	20,3	1,7	100
11 bis 50	3,7	96,3	13,0	2,8	100
51 bis 200	10,3	89,7	28,3	-	100
201 bis 600	22,9	77,1	57,0	-	100
601 bis 1.000	19,5	80,5	72,7	5,5	100
Über 1.000	32,3	67,7	51,4	16,3	100
<b>Gesamt</b>	<b>20,9</b>	<b>79,1</b>	<b>52,5</b>	<b>7,9</b>	<b>100</b>

**Fortsetzung Übersicht 5.3**

Bestand	Jur. Pers.	Nat. Pers.	dar. HE	dar. Pers. ges	gesamt
<b>Verteilung der Bestände innerhalb der Rechtsformen in %</b>					
1 bis 10	0,2	3,0	-	-	<b>2,4</b>
11 bis 50	1,8	12,5	-	-	<b>10,3</b>
51 bis 200	5,0	11,5	-	-	<b>10,1</b>
201 bis 600	10,1	9,0	-	-	<b>9,2</b>
601 bis 1.000	33,5	36,6	-	-	<b>36,0</b>
Über 1.000	49,4	27,4	-	-	<b>32,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>0,2</b>	<b>3,0</b>	-	-	<b>2,4</b>

Quelle: Agrarförderung 2004

**Übersicht 5.4 Anzahl Ziegenhalter, Bestände und Verteilung der Bestände nach**

Bestand	Jur. Pers.	Nat. Pers.	dar. HE	dar. Pers. Ges	gesamt
<b>Anzahl Halter</b>					
1 bis 05	8	219	51	6	227
06 bis 10	7	53	14	<3	60
11 bis 20	3	13	4	<3	16
über 1.000	3	18	11	<3	21
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>303</b>	<b>80</b>	<b>10</b>	<b>324</b>
<b>Bestand Ziegen</b>					
1 bis 05	25	509	132	16	534
06 bis 10	59	433	126	-	492
11 bis 20	78	293	91	-	371
über 1.000	1.157	2.850	2.372	-	4.007
<b>Gesamt</b>	<b>1.319</b>	<b>4.085</b>	<b>2.721</b>	-	<b>240</b>



Fortsetzung Übersicht 5.4

Bestand	Jur. Pers.	Nat. Pers.	dar. HE	dar. Pers. Ges	gesamt
<b>Verteilung der Bestände auf die Rechtsformen in %</b>					
1 bis 05	4,7	95,3	24,7	3,0	100
06 bis 10	12,0	88,0	25,6	-	100
11 bis 20	21,0	79,0	24,5	-	100
über 1.000	28,9	71,1	59,2	-	100
<b>Gesamt</b>	<b>24,4</b>	<b>75,6</b>	<b>50,4</b>	<b>4,4</b>	<b>100</b>
<b>Verteilung der Bestände innerhalb der Rechtsformen in %</b>					
1 bis 05	1,9	12,5	-	-	9,9
06 bis 10	4,5	10,6	-	-	9,1
11 bis 20	5,9	7,2	-	-	6,9
-	87,7	69,8	-	-	74,1
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	-	-	<b>100</b>

Quelle: Agrarförderung 2004

74,1% des über die Agrarförderung erfassten Ziegenbestandes steht in Betrieben mit über 30 Tieren. Der überwiegende Anteil der Halter hat bestände zwischen 1 und 5 Ziegen.

Die aus Übersicht 5.5 ersichtliche Verteilung der Herdbuchbestände zeigt folgende Einteilung

Intensivrassen 59,18  
Landschafressen 24,63  
Milchschafe 16,19

Die Landschafressen konnten einen weiteren Zuwachs verzeichnen. Insgesamt werden 23 Rassen züchterisch bearbeitet.

Übersicht 5.5 Herdbuchbestände Schafe in Sachsen (Anzahl Züchter und Anzahl Schafe je Rasse) Wirtschaftsrassen

	2000	2002	2003	2004
Merinolandschaf				
Züchter	7	4	4	3
Schafe	1.075	833	664	578
Merinofleischschaf				
Züchter	4	3	3	3
Schafe	988	930	950	924
Boorolablüt. Merinofleischschafe				
Züchter	1	1	1	1
Schafe	39	38	50	37
Schwarzköpfiges Fleischschaf				
Züchter	8	6	7	9
Schafe	490	549	619	680
Weißköpfiges Fleischschaf				
Züchter	0	1	1	1
Schafe	0	16	20	28
Suffolk				
Züchter	7	7	8	7
Schafe	202	348	509	529
Texel				
Züchter	3	5	5	5
Schafe	117	150	124	117
Charollais				
Züchter	-	1	1	-
Schafe	-	2	3	-
Dorperschaf				
Züchter	-	2	2	3
Schafe	-	35	52	60

**Fortsetzung Übersicht 5.5**

	2000	2002	2003	2004
Ostfriesisches Milchschaaf				
Züchter	40	39	32	28
Schafe	785	882	848	769

Quelle: Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e. V.

**Übersicht 5.6 Herdbuchbestände Schafe in Sachsen (Anzahl Züchter und Anzahl Schafe je Rasse) Landschafsrassen**

	2000	2002	2003	2004
Skudden (SKD)				
Züchter	18	18	19	21
Schafe	201	163	166	193
Leineschaf (LN)				
Züchter	7	9	10	10
Schafe	99	165	206	245
Pommersches Landschaf (PLS)				
Züchter	2	2	3	2
Schafe	22	62	86	39
Rhönschaf				
Züchter	2	3	4	3
Schafe	9	49	59	45
Kamerunschaf				
Züchter	6	5	7	6
Schafe	50	52	70	54
Graue Gehörnte Heidschnucke				
Züchter	1	2	2	2
Schafe	9	46	64	58

**Fortsetzung Übersicht 5.6**

	2000	2002	2003	2004
Shropshireschaf				
Züchter	5	5	4	3
Schafe	38	50	38	28
Weißes Bergschaf				
Züchter	1	1	-	-
Schafe	3	3	-	-
Braunes Bergschaf				
Züchter	-	1	1	1
Schafe	-	13	16	19
Coburger Fuchsschaf				
Züchter	-	-	-	2
Schafe	-	-	-	83
Gotländisches Pelzschaf				
Züchter	8	8	8	7
Schafe	76	66	55	54
Jacobschaf				
Züchter	-	3	3	3
Schafe	-	8	12	16
Waldschaf				
Züchter	1	1	1	-
Schafe	19	22	22	-
Walliser Schwarznasenschaf				
Züchter	-	-	-	1
Schafe	-	-	-	7
Quessant				
Züchter	-	-	3	5
Schafe	-	-	13	34

**Fortsetzung Übersicht 5.6**

	2000	2002	2003	2004
Nolana – Kreuzungsprogramm				
Züchter	-	-	1	1
Schafe	-	-	109	258
<b>Gesamt</b>				
<b>Züchter</b>	<b>122</b>	<b>128</b>	<b>130</b>	<b>127</b>
<b>Schafe</b>	<b>4.261</b>	<b>4.596</b>	<b>4.755</b>	<b>4.855</b>

Quelle: Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e. V.

Der Ziegenbestand in Sachsen entwickelte sich weiter positiv. Erfreulich die Zunahme des Bestandes an Thüringer Waldziegen

**Übersicht 5.6 Herdbuchbestände Ziegen in Sachsen (Anzahl Züchter und Anzahl Ziegen je Rasse)**

	2000	2002	2003	2004
Weiße deutsche Edelziege				
Züchter	13	13	10	10
Ziegen	1.465	1.815	1.737	2.135
Bunte deutsche Edelziege				
Züchter	16	19	21	19
Ziegen	292	366	359	232
Thüringer Waldziege				
Züchter	4	9	11	11
Ziegen	52	59	83	98
Holländer Schecke				
Züchter	3	4	5	6
Ziegen	12	9	14	16

**Fortsetzung Übersicht 5.6**

	2000	2002	2003	2004
Walliser Schwarzhalsziege				
Züchter	-	1	1	1
Ziegen	-	2	5	5
Burenziege				
Züchter	5	9	9	9
Ziegen	28	34	46	41
<b>Gesamt</b>				
<b>Züchter</b>	<b>41</b>	<b>55</b>	<b>57</b>	<b>56</b>
<b>Ziegen</b>	<b>1.849</b>	<b>2.285</b>	<b>2.244</b>	<b>2.527</b>

Quelle: Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e. V.

**Übersicht 5.7 Fruchtbarkeitsergebnisse Schafe 2003/2004**

Mutter- schafe Stück	AR		AE		AUE		PKZ		
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	
Merinolandschaf									
543	490	88,2	86,7	170,6	161,6	123,8	151,1	109,2	131,0
Merinofleischschaf									
608	769	91,3	96,9	171,4	167,2	153,9	156,2	140,5	151,4
Boorolablüt. Merinofleischschafe									
38	38	89,5	94,7	200,1	252,8	191,2	180,6	171,1	171,0
Schwarzköpfiges Fleischschaf									
477	478	69,3	79,5	172,3	167,7	156,0	155,5	108,1	123,6
Weißköpfiges Fleischschaf									
15	21	80,0	81,0	125,0	152,9	91,7	135,3	73,3	109,5

Fortsetzung Übersicht 5.7

Mutter- schafe		AR		AE		AUE		PKZ	
Stück		%		%		%		%	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Suffolk									
330	411	79,8	72,0	170,8	172,7	148,8	149,1	118,7	107,4
Texel									
66	100	84,8	75,3	153,6	167,1	128,6	147,9	109,1	111,3
Ostfriesisches Milchschaaf									
602	554	92,0	87,7	186,1	202,9	174,4	186,8	160,5	163,9
Skudde									
141	153	94,3	90,6	136,2	139,7	119,8	125,4	113,0	113,7
Kamerunschaaf									
36	52	94,4	90,4	185,3	161,7	173,5	161,7	163,9	146,2
Shropshireschaaf									
28	24	91,7	90,9	168,2	190,0	145,5	17,0	133,3	154,5
Gotländisches Pelzschaf									
51	39	89,4	97,4	233,3	213,2	202,4	178,9	180,9	174,4
Waldschaf									
22	0	90,5	0	132,9	0	123,3	0	117,3	0
Weißes Bergschaf									
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Braunes Bergschaf									
11	14	100,0	85,7	245,5	158,3	218,2	133,3	218,2	114,3
Rhönschaaf									
49	31	95,6	93,5	127,3	131,0	118,2	113,8	113,1	106,5
Pommersches Landschaaf									
55	35	100,0	96,0	192,3	179,2	184,6	150,0	184,6	144,0

Fortsetzung Übersicht 5.7

Mutter- schafe		AR		AE		AUE		PKZ	
Stück		%		%		%		%	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Leineschaaf									
131	185	86,3	90,1	159,8	162,0	144,9	136,2	125,0	122,7
Graue Gehörnte Heidschnucke									
45	58	86,7	89,7	166,7	142,3	156,4	123,1	135,6	110,3
Dorper									
32	54	84,4	87,0	174,1	172,3	170,4	170,2	143,8	148,1
Charollais									
2	0	50,0	0	100,0	100,0	100,0	0	50,0	0
Quessant									
7	27	71,4	74,1	80,0	200,0	80,0	100,0	57,1	74,1
Jacobschaaf									
9	13	100,0	66,7	150,0	166,7	150,0	166,7	150,0	111,0
Walliser Schwarznasenschaaf									
0	4	0	75,0	0	0	166,7	0	125,0	0

Quelle: Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e. V.

Legende Fruchtbarkeitsergebnisse:

AR = Ablamtrate: abgelammte Mutterschafe (einschließlich Verlamungen und Totgeburten) / zur Ablammung vorhandene Mutterschafe x 100

AE = Ablammergebnis: geborene Lämmer (einschließlich Totgeburten) / gelammte Mutterschafe x 100

AUE = Aufzuchtergebnis: aufgezogene Lämmer / gelammte Mutterschafe x 100

PKZ = Produktivzahl: aufgezogene Lämmer / zur Ablammung vorhandene Mutterschafe x 100

**Übersicht 5.8 Fruchtbarkeitsergebnisse Ziegen 2003/2004**

Mutter-schafe		AR		AE		AUE		PKZ	
Stück		%		%		%		%	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Weiße deutsche Edelziege									
1.657	1.477	80,1	78,0	176,4	198,0	156,3	182,8	125,0	142,5
Bunte Deutsche Edelziege									
306	187	77,7	80,0	182,4	187,9	164,7	183,6	128,0	146,9
Thüringer Waldziege									
69	80	90,6	88,2	189,7	188,1	165,5	156,7	150,1	138,2
Holländerschecke									
10	16	77,8	84,6	242,9	154,5	242,9	145,5	188,9	123,1
Walliser Schwarzhalsziege									
1	4	100,0	75,0	100,0	133,3	100,0	133,3	100,0	100,0
Burenziege									
32	28	73,7	95,8	235,7	187,0	192,9	173,9	142,1	166,7

Quelle: Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e. V.

**Übersicht 5.9 Ergebnisse der Nachkommenschaftsprüfung Feld 2002 / 2003**

Geprüfte Väter		Geprüfte Nachkommen		Prüfalter		Lebend-masse		Lebenstags-zunahme	
Anzahl		Anzahl		Tage		Mittelwert		g	
n	n	n	n	n	n	kg	kg	g	g
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Merinolandschaf									
5	6	393	418	105	99	39,3	36,3	368	422,5

**Fortsetzung Übersicht 5.9**

Geprüfte Väter		Geprüfte Nachkommen		Prüfalter		Lebend-masse		Lebenstags-zunahme	
Anzahl		Anzahl		Tage		Mittelwert		g	
n	n	n	n	n	n	kg	kg	g	g
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Merinofleischschaf									
12	12	363	375	111	103	33,2	31,3	274	305,3
Schwarzköpfiges Fleischschaf									
7	7	228	330	125	99	41,9	34,2	343	349,0
Weißköpfiges Fleischschaf									
1	1	9	23	162	138	37,6	33,6	232	244,0
Suffolk									
6	7	221	256	113	95	37,9	36,4	341	389,3
Texel									
3	5	50	74	141	125	40,1	40,2	262	329,0
Ostfriesisches Milchschaaf									
31	31	233	318	133	163	37,4	41,9	313	266,0
Skudde									
7	19	25	79	262	224	18,3	19,7	76	97,1
Kamerunschaf									
4	4	16	9	188	229	24,6	29,1	134	129,0
Shropshireschaf									
1	1	5	24	231	115	50,8	28,9	219	253,0
Gotländisches Pelzschaf									
7	4	20	10	160	161	31,2	44,7	151	
Braunes Bergschaf									
1	1	8	3	297	257	31,2	36,3	147	150
Rhönschaf									
2	3	10	13	265	163	34,9	24,0	132	154,2

**Fortsetzung Übersicht 5.9**

Geprüfte Väter		Geprüfte Nachkommen		Prüfalter		Lebendmasse Mittelwert		Lebenstagszunahme	
Anzahl		Anzahl		Tage		kg		g	
2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Leineschaf									
6	5	34	46	136	131	35,9	27,5	241	250,6
Graue Gehörnte Heidschnucke									
2		2		374		45,8		130	
Jacobschaf									
2		7		223		31,7		144	

Quelle: Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e. V.

**Übersicht 5.10 Ergebnisse der Stationsprüfung 2003/2004 Mastleistung**

	Prüftage	Lebenstage	Prüftagszunahme g/Tag	Lebenstagszunahme g/Tag
Merinolandschaf	51	111	425	398
Merinofleischschaf	50	112	418	368
Schwarzköpfiges Fleischschaf	45	96	478	431
Suffolk	37	91	573	456
Texel	48	112	448	376
Ostfriesisches Milchscharf	52	124	428	326
Dorper	42	152	341	271

Quelle: Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e. V.

**Übersicht 5.11 Ergebnisse der Stationsprüfung 2003/2004 Schlachtleistung**

	Nierentalg und Beckenfett g	Fettauflage 13. Rippe mm	Kotelett Mittlerer Durchmesser mm	Kotelett cm <sup>2</sup>
Merinolandschaf	206,44	3,54	28,97	14,06
Merinofleischschaf	243,52	4,37	31,33	15,18
Schwarzköpfiges Fleischschaf	160,00	4,06	32,25	15,54
Suffolk	225,22	4,74	32,35	15,39
Texel	153,18	3,64	34,91	18,95
Ostfriesisches Milchscharf	274,71	1,47	28,24	11,82
Dorper	321,25	2,50	33,75	20,20

	Benotung (Punkte)		
	Kamm Schulter	Keule	Rücken
Merinolandschaf	7,2	6,8	7,1
Merinofleischschaf	7,5	7,5	7,7
Schwarzköpfiges Fleischschaf	7,2	7,1	7,3
Suffolk	6,4	7,6	7,9
Texel	8,4	8,6	8,1
Ostfriesisches Milchscharf	5,6	6,8	5,6
Dorper	7,8	7,8	7,8

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

**Übersicht 5.12 Ergebnisse der Stationsprüfung 2003/2004  
Schlachtausbeute (%)**

	Anzahl Prüftiere n	Durchschnitt der Rasse	Gleitender Mittelwert %	% zum gleitender Mittelwert
Merinolandschaf	30	48,32	46,14	104,72
Merinofleischschaf	27	48,42	48,62	99,58
Schwarzköpfiges Fleischschaf	21	48,10	48,47	99,24
Suffolk	11	48,39	48,01	100,79
Texel	17	51,51	50,15	102,71
Ostfriesisches Milchschaf	4	47,58	46,90	101,45

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

**Übersicht 5.13 Entwicklung der Prüftagszunahmen (g)**

	1996	1997	1998	1999	200	2001	2002	2003
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Merinolandschaf	351	389	398	376	460	482	457	425
Merinofleischschaf	368	384	394	343	350	393	419	418
Schwarzköpfiges Fleischschaf	423	408	445	465	444	478	444	478
Suffolk	420	429	466	450	567	529	479	573
Texel	323	334	0	296	439	386	559	448
Ostfriesisches Milchschaf	353	283	0	357	411	389	360	428

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

**Übersicht 5.14 Indexwerte für die geprüften Böcke 2003 / 2004**

HB- Nr. des zu prüfenden Bockes		BB00001/020005 Merinolandschaf	SN00015/010029 Merinolandschaf
Prüftiere	n	8	8
Prüftagszunahme	%	110	109
Futtermwertung	%	127	114
Bemuskelung	%	99	106
Fett	%	107	107
Index	%	124	127

HB- Nr. des zu prüfenden Bockes		BY00006/091136 Merinolandschaf	SN00015/010029 Merinolandschaf
Prüftiere	n	6	8
Prüftagszunahme	%	88	92
Futtermwertung	%	94	106
Bemuskelung	%	113	110
Fett	%	103	127
Index	%	112	147

HB- Nr. des zu prüfenden Bockes		NS01035/234 Merinofleischschaf	SA01150/22270
Prüftiere	n	10	9
Prüftagszunahme	%	112	111
Futtermwertung	%	108	104
Bemuskelung	%	105	105
Fett	%	101	101
Index	%	119	115

Fortsetzung Übersicht 5.14

HB- Nr. des zu prüfenden Bockes		SN0102/020033 Merinofleischschaf	BY05031/00717 Schwarzköpfiges Fleischschaf
Prüftiere	n	8	7
Prüftagszunahme	%	96	102
Futterverwertung	%	94	95
Bemuskelung	%	104	104
Fett	%	108	108
Index	%	113	113
HB- Nr. des zu prüfenden Bockes		BY 05031/ 0719 Schwarzköpfiges Fleischschaf	SN5017/022205 Schwarzköpfiges Fleischschaf
Prüftiere	n	6	8
Prüftagszunahme	%	99	116
Futterverwertung	%	107	117
Bemuskelung	%	101	99
Fett	%	96	115
Index	%	100	131
HB- Nr. des zu prüfenden Bockes		TH 08051/202730 Suffolk	SH08019/053249 Suffolk
Prüftiere	n	9	8
Prüftagszunahme	%	121	115
Futterverwertung	%	101	103
Bemuskelung	%	83	82
Fett	%	105	103
Index	%	130	130

Fortsetzung Übersicht 5.14

HB- Nr. des zu prüfenden Bockes		TH 08051/202738 Suffolk	SH07022/018587 Texel
Prüftiere	n	6	4
Prüftagszunahme	%	109	86
Futterverwertung	%	107	122
Bemuskelung	%	109	102
Fett	%	122	100
Index	%	107	106
HB- Nr. des zu prüfenden Bockes		TH 07001/202982 Texel	SN60390019910 Ostfriesisches Milchschaaf
Prüftiere	n	7	8
Prüftagszunahme	%	125	102
Futterverwertung	%	107	118
Bemuskelung	%	105	107
Fett	%	86	104
Index	%	104	124
HB- Nr. des zu prüfenden Bockes		SN60481/0099400 Ostfriesisches Milchschaaf	
Prüftiere	n	9	
Prüftagszunahme	%	133	
Futterverwertung	%	101	
Bemuskelung	%	109	
Fett	%	111	
Index	%	142	

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft



**Übersicht 5.15 Zentrale Leistungsprüfung (Körung) 2003 / 2004**

LT	LM	KL	WH	BB	USM	USF	SL	WQ	AE	BM
Merinolandschaf Aprilkörung – 9 Böcke										
475	127	92	97	35	37	11	87	7,8	7,0	7,6
Merinofleischschaf Aprilkörung – 10 Böcke										
469	111	78	87	34	40	14	55	6,5	6,0	7,5
Schwarzköpfiges Fleischschaf Aprilkörung – 28 Böcke										
426	119	82	91	33	39	13	67	7,3	6,8	7,7
Schwarzköpfiges Fleischschaf Augustkörung – 6 Böcke										
214	74	77	70	30	-	-	-	7,0	7,0	8,0
Texel Aprilkörung – 5 Böcke										
467	88	78	82	35	35	5	75	7,2	7,0	7,3
Texel Augustkörung – 3 Böcke										
166	56	74	70	31	-	-	-	6,0	7,0	8,0
Suffolk Aprilkörung – 19 Böcke										
424	114	79	90	33	46	10	7,4	7,1	7,1	
Suffolk Augustkörung – 5 Böcke										
188	66	76	69	30	-	-	-	7,0	7,0	7,0
Ostfriesische Milchschafe – 31 Böcke										
177	57	77	73	26	-	-	-	7,3	7,3	-

Quelle: Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e. V.

Legende:

LT	Lebenstage,	LM	Lebendmasse
KL	Körperlänge,	WH	Widerristhöhe
BB	Beckenbreite,	USM	Ultraschall Muskeldurchmesser
SL	Stapellänge,	USF	Ultraschall Fettauflage
WQ	Wollqualitätsnote,	AE	Note für Äußere Erscheinung
BM	Note für Bemuskelung		

**Übersicht 5.16 Zentrale Leistungsprüfung Ziegen (Körung der Böcke) 2003 / 2004**

LT	LM	LTZ	KL	WH	BB
Weiße Deutsche Edelziege (WDE)					
175	35,5	203,1	70,0	66,0	17,0
Bunte Deutsche Edelziege (BDE)					
191	42,4	222,3	72,4	67,6	17,9
Thüringer Waldziege (TWZ)					
187	37,0	198,4	70,5	66,5	19,5
Burenziege(BUZ)					
125	24,0	191,94	0	0	0
465	76	163,0	89	78	25
Walliser Schwarz Halsziege (WSH)					
430	49	114,0	72	70	19

Quelle: Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e. V.

**Übersicht 5.17 Feldprüfung Ziegen 2003 / 2004**

Name des Züchters	Anzahl geprüfter Tiere	Alter	Lebendmasse	Tägliche Zunahme
Rasse	n	Lebenstage	kg	g
Kleinbetriebe BDE				
Weber				
Baumann				
Wenzel	8	174	30,8	178
Großbetrieb BDE				
Scholz	41	150	27,41	184
Süptitz				

Fortsetzung Übersicht 5.17

Name des Züchters Rasse	Anzahl geprüfter Tiere n	Alter Lebenstage	Lebend- masse kg	Tägliche Zunahme g
Großbetrieb WDE				
AG Agraset Naundorf	170	165	28,98	176
Scholz Süptiz	128	168	27,99	172
AG Agraset Naundorf	97	263	31,94	122
Kleinbetriebe TWZ				
Hetzdorf Backmann Auterwitz	9	167	30,6	148
Kleinbetriebe BUZ				
Mohrmann Bunge	5	200	28,8	143

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e.V.

Übersicht 5.18 Milchleistungsprüfung Milchschafe – Gesamtlaktation (1992 – 2004)

Jahr	Tiere n	Milch- menge kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1992	131	551,5	6,00	33,10	4,90	27,60
1993	170	453,0	5,90	26,70	4,90	22,30
1994	184	439,8	6,01	26,40	4,82	21,30
1995	213	388,0	6,25	24,30	5,01	19,50

Fortsetzung Übersicht 5.18

Jahr	Tiere n	Milch- menge kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
1996	223	478,0	6,28	30,00	5,02	24,00
1997	272	510,0	5,67	28,90	4,92	25,10
1998	323	586,0	6,04	35,40	5,20	30,40
1999	283	508,9	6,18	31,46	5,39	27,42
2000	453	417,9	5,99	25,36	5,16	21,72
2001	363	424,0	5,78	24,51	5,21	22,09
2002	297	417,6	6,06	25,35	5,22	21,81
2003	224	361,1	5,58	20,15	5,00	18,08
2004	162	332,0	5,98	19,84	5,33	17,69

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e.V.

Übersicht 5.19 Milchleistungsprüfung Milchschafe – 150 Tageleistung 2004

Parameter		Gesamt	1.Laktation	2.-6. Laktation
Anzahl gepr. Tiere	n	162	76	86
Milchmenge	kg	265	210	298
Fett	%	5,72	5,79	5,69
Fett	kg	15,08	12,27	16,96
Eiweiß	%	5,11	5,08	5,02
Eiweiß	kg	13,51	10,72	14,95
Eiweiß- und Fett	kg	28,59	22,99	31,91
Milchmenge	kg/ Tg	1,77	1,41	1,98

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e.V.

**Übersicht 5.20 Höchste Einzelleistung Milchschafe 150-Tageleistung, Prüfung 2004 ausgewertet nach Milch – kg**

HB-Nr. Name des Züchters	029741 Christoph Bockau	029733 Wieland Gelenau	009384 Wieland Gelenau
Milchmenge kg	734	681	630
Fett %	4,81	4,57	5,64
Fett kg	35,27	31,09	35,52
Eiweiß %	5,00	4,48	5,36
Eiweiß kg	36,72	30,49	33,76
Eiweiß und Fett kg	71,98	61,58	69,28

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e.V.

**Übersicht 5.21 Höchste Einzelleistung Milchschafe 150-Tageleistung, Prüfung 2004 ausgewertet nach Eiweiß- und Fett – kg**

HB-Nr. Name des Züchters	029741 Christoph Bockau	009384 Wieland Gelenau	97419 Lange Folbern
Eiweiß und Fett kg	71,98	69,28	64,55
Fett %	4,81	5,64	6,43
Fett kg	35,27	35,52	36,28
Eiweiß %	5,00	5,36	5,01
Eiweiß kg	36,72	33,76	28,28
Milchmenge kg	734	630	

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e.V.

**Übersicht 5.22 Milchleistungsprüfung Ziegen 240 Tage-Leistung (1992 – 2004)**

Parameter		Gesamt	1.Laktation	2.-6. Laktation
Anzahl gepr. Tiere	n	1092	391	701
Milchmenge	kg	812	737	838
Fett	%	3,00	3,04	2,94
Fett	kg	24,12	22,43	24,63
Eiweiß	%	3,03	3,12	2,95
Eiweiß	kg	24,57	22,95	24,80
Eiweiß- und Fett	kg	48,69	45,38	49,43
Milchmenge	kg/ Tg	3,38	3,08	3,48

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e.V.

**Übersicht 5.23 Höchste Einzelleistung Ziegen 240-Tageleistung, Prüfung 2004 ausgewertet nach Milch – kg**

HB-Nr. Name des Züchters	008184 Scholz Süptitz	018085 AG Agraset Naundorf	007239 AG Agraset Naundorf
Milchmenge kg	1.628	1.535	1.467
Fett %	2,25	2,73	2,77
Fett kg	36,65	41,99	40,64
Eiweiß %	2,67	2,96	2,87
Eiweiß kg	43,41	45,46	42,10
Eiweiß und Fett kg	80,06	87,44	82,75

Quelle: Sächsischer Landeskontrollverband e.V., Sächsischer- und Ziegenzuchtverband e.V.



---

**Landesverband Sächsischer Kaninchenzüchter e.V.**

---

An der Siedlung 10 a                      Telefon/ Fax: 035207/ 82021  
01468 Moritzburg

Mitglieder	8.235
davon Kinder und Jugendliche	830
Betreuung von Normal-, Langhaar- und Kurzhaarrassen	149.420

**Vorsitzender**

Manfred Seiler

---

---

**Wirtschaftskaninchenzüchter Sachsen**

---

Pülswerda 97                      Telefon: 034222/ 40237  
04886 Pülswerda                  Fax: 034222/ 40588

Haupterwerbsbetriebe	5
Nebenerwerbsbetriebe	9
Zuchthäsinnen	2.350
Schlachtkaninchen	77.300

**Ansprechpartner**

Bodo Schmidt

---

---

**Landesverband Sächsischer Imker e.V.**

---

Terassenstr. 20                      Telefon: 0371/ 449424  
09131 Chemnitz

Imker	2.793
Bienenvölker	27.883

**Vorsitzender**

Martin Richter

---

---

**Landesverband Landwirtschaftlicher Wildhalter des Freistaates**

---

**Sachsen e.V.**

---

Straße des Friedens 90                  Telefon: 037292/2910  
09569 Oederan OT Breitenau          Fax: 037292/29113

landwirtschaftliche Wildgehege	77
davon Dammwildgehege	57
Mischgehege	20

**Vorsitzender**

Werner Zeißig

**Geschäftsführer**

Hans-Jürgen Gerlach

---

---

**Deutscher Büffelverband e.V.**

---

Dorfstr. 15 a                          Telefon: 037381/ 5252  
09322 Penig OT Chursdorf

Standorte	11
dav. Haupterwerbsbetriebe	5
Wasserbüffel	290

**Vorsitzender**

Manfred Thiele

---

---

**Fischereibehörde****Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Referat Fischerei und Fischereischule in Königswartha**

---

Hauptstr. 12 a                          Telefon:  
02699 Königswartha                      035931/20206/20208  
Fax: 035931/20209

**Außenstellen in:**

- Köllitsch: Am Park 3, 04886              Telefon: 034222/46160  
    Köllitsch                                  Fax: 034222/46109
- Chemnitz: Altchemnitzer Str. 41,      Telefon: 0371/5322849  
    09120 Chemnitz (Im RP Chemnitz)    Fax: 0371/5321803

---

**Sächsischer Landesfischereiverband e.V.**

---

Grunaer Str. 2  
01069 Dresden

Telefon: 0351/4873621  
Fax: 0351/4873621  
www.saechsischer-  
fischereiverband.de

Mitglieder	70 Unternehmen 32 Einzelmitglieder 5 Fördermitglieder 2 Landesanglerverbände
Landesverband Sächsischer Angler	31.444 Mitglieder
Anglerverband Sachsen e.V.	5.500 Mitglieder
<b>Vorsitzender</b> Dr. Wolfgang Stiehler	<b>Geschäftsführer</b> Jörg Kaufmann

---

**7. Erzeugung und Vermarktung**

**Übersicht 7.1 Mengenmäßige Anteile der Rohmilchlieferrung an 99,81sächsischen Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (in %)**

Qualität nach	1998	2000	2002	2003	2004
Klasse 1	99,81	99,79	99,82	99,91	99,93
davon Klasse S	70,00	86,02	85,40	85,29	89,04
Klasse 2	0,19	0,21	0,18	0,09	0,07
Zellgehalt < 400.000	98,99	99,36	99,21	99,34	99,45
Hemmstoff-nachweis pos.	0,11	0,07	0,08	0,11	0,03

*Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Fachbereich Markt, Kontrolle, Förderung*

**Übersicht 7.2 Entwicklung der Rinderschlachtungen in Sachsen**

Jahr	Rinder ges. * (o. Kälber)		dar. Bullen/Ochsen	
	Gewerbl.	Haus-	Gewerbl.	Haus-
1990	269.535	5.109	124.238	2.197
1991	123.173	8.645	54.418	2.779
1992	90.448	2.579	39.733	1.356
1993	69.561	2.595	37.042	1.472
1994	58.661	3.013	31.478	1.732
1995	51.659	3.450	28.387	1.901

**Fortsetzung Übersicht 7.2**

Jahr	Rinder ges. * (o. Kälber)		dar. Bullen/Ochsen	
	Schlachtungen			
	Gewerbl.	Haus-	Gewerbl.	Haus-
1996	66.164	5.824	38.712	3.286
1997	80.591	6.045	40.524	3.354
1998	72.505	5.064	28.575	2.541
1999	65.104	4.914	23.776	2.378
2000	40.345	4.908	14.177	2.212
2001	39.574	6.458	15.904	3.215
2002	38.011	5.441	13.472	2.715
2003	36.300	5.127	11.671	2.526
2004	38.434	4.512	12.152	2.198

Jahr	dar. Kühe		Kälber	
	Schlachtungen			
	Gewerbl.	Haus-	Gewerbl.	Haus-
1990	107.508	1.316	39.499	7.955
1991	43.401	1.010	22.136	5.892
1992	28.695	299	8.301	2.663
1993	25.707	269	5.901	1.902
1994	22.877	306	4.589	1.836
1995	19.748	456	3.991	2.083
1996	22.729	731	4.378	3.319
1997	33.571	742	4.926	2.922
1998	38.057	592	5.119	2.035
1999	36.997	640	4.442	1.798
2000	23.988	630	3.534	1.528
2001	20.493	462	3.587	2.489

**Fortsetzung Übersicht 7.2**

Jahr	dar. Kühe		Kälber	
	Schlachtungen			
	Gewerbl.	Haus-	Gewerbl.	Haus-
2002	21.440	435	3.550	1.626
2003	21.633	445	3.254	1.107
2004	22.059	400	3.668	941

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Fachbereich Markt, Kontrolle, Förderung

\* mit Färsen

**Übersicht 7.3 Verteilung der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechneten Jungbullen auf Fleischhandelsklassen in %**

Fleisch- Handels- klasse	Sachsen				alte BL	neue BL
	2001	2002	2003	2004	2003	2003
U	9,7	8,1	6,2	5,0	28,8	13,7
R	34,0	26,2	21,0	24,2	33,5	24,3
O	47,2	52,3	54,6	53,5	29,9	48,6
P	8,9	13,3	18,2	17,3	4,4	11,9

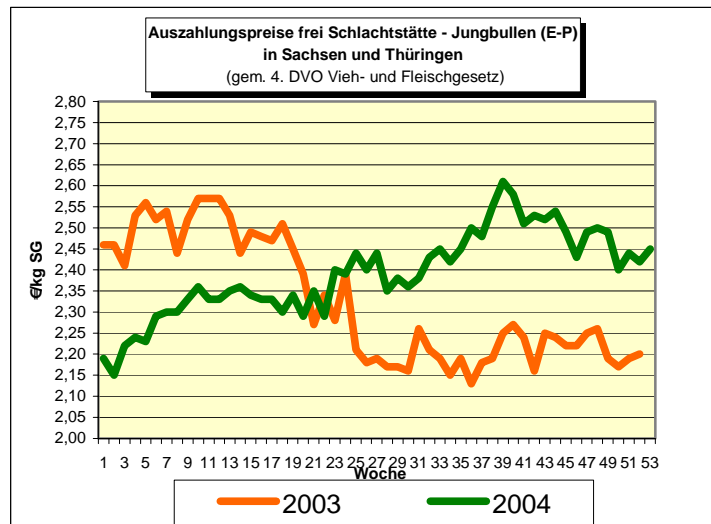
Quelle: 4. DVO, Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Fachbereich Markt, Kontrolle, Förderung

**Übersicht 7.4 Qualitätsentwicklung der geschlachteten Schweine anhand der Aufteilung auf Fleischhandelsklassen in %**

Fleisch- Handels- klasse	Sachsen				alte BL	neue BL
	2001	2002	2003	2004	2003	2003
E	47,4	41,9	46,7	48,5	63,6	50,6
U	31,3	34,8	30,3	30,9	24,5	32,3
E-P	87,1	86,3	85,9	87,8	92,5	90,5

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Fachbereich Markt, Kontrolle, Förderung

**Übersicht 7.5 Auszahlungspreise frei Schlachtstätte – Jungbullen E –P in Sachsen und Thüringen**



Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Fachbereich Markt, Kontrolle, Förderung

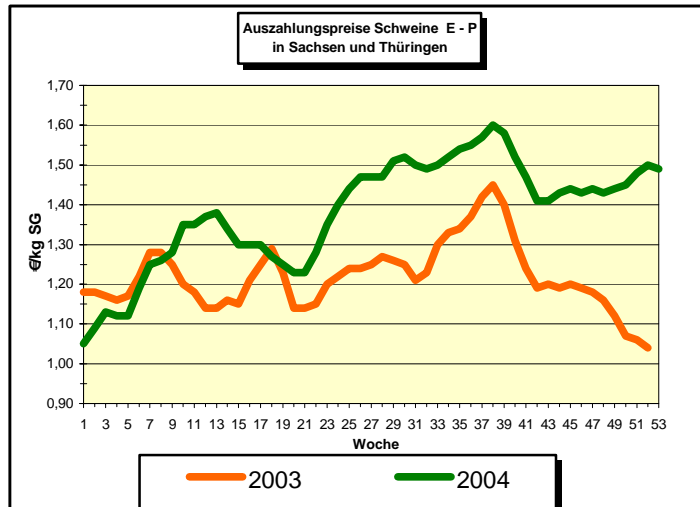
**Übersicht 7.6 Entwicklungen der Schweineschlachtungen in Sachsen (Stück)**

Jahr	Gewerbliche Schlachtungen	Haus-schlachtungen	Gesamt
1990	1.639.199	96.585	1.735.784
1991	911.639	62.950	974.589
1992	793.449	42.070	835.519
1993	843.781	46.117	889.898
1994	753.112	42.286	795.398
1995	772.850	30.272	803.122
1996	822.884	23.162	846.046
1997	740.032	22.206	762.238
1998	815.474	21.301	836.775
1999	937.069	20.156	957.225
2000	495.001	18.030	513.031
2001	472.767	19.050	491.817
2002	463.753	19.023	482.776
2003	460.531	17.687	478.218
2004	477.949	17.019	494.968

Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Fachbereich Markt, Kontrolle, Förderung



**Übersicht 7.7 Auszahlungspreise frei Schlachtstätte – Schweine E-P in Sachsen und Thüringen**



Quelle: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Fachbereich Markt, Kontrolle, Förderung

**Fortsetzung Übersicht 7.7**

Zeit- raum	in Betrieben mit 3.000 - 100.000 Hennenhaltungsplätzen in Mio. Stück Jahr gesamt	in Betrieben mit mehr als 100.000 Hennenhaltungs- plätzen in Mio. Stück Jahr gesamt	insgesamt in Mio. Stück Jahr gesamt
1994	43,049	690,599	733,648
1995	40,204	791,173	831,377
1996	52,620	767,824	820,444
1997	79,187	663,584	742,771
1998	71,677	768,682	840,359
1999	85,545	871,480	957,025
2000	99,206	898,754	997,960
2001	99,770	905,409	1 005,179
2002	119,747	899,453	1 019,200
2003	128,117	822,133	950,251
2004	138,501	794,916	933,417

Quelle: Statistisches Landesamt

**Übersicht 7.7 Entwicklung der Eierproduktion im Freistaat Sachsen (in Mio. Stück)**

Zeit- raum	in Betrieben mit 3.000 - 100.000 Hennenhaltungsplätzen in Mio. Stück Jahr gesamt	in Betrieben mit mehr als 100.000 Hennenhaltungs- plätzen in Mio. Stück Jahr gesamt	insgesamt in Mio. Stück Jahr gesamt
1991	45,423	629,982	675,406
1992	41,734	592,687	634,421
1993	35,171	572,886	608,058

## 8. Die wichtigsten Adressen der Sächsischen Tierzucht

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon/ Telefax Internet/ e-mail
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	Wilhelm-Buck-Str. 2 01097 Dresden	Telefon: (03 51) 564 0 Telefax: (03 51) 564 2209 <a href="http://www.smul.sachsen.de">http://www.smul.sachsen.de</a> Poststelle@smul.sachsen.de
Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Präsidium	August-Böckstiegel-Straße 1 01326 Dresden	Telefon: (03 51) 2612 0 Telefax: (03 51) 2612 151 Poststelle@pillnitz.lfl.smul.sachsen.de
Fachbereich Tierische Erzeugung	Am Park 04886 Köllitsch	Telefon: (03 42 22) 46 0 Telefax: (03 42 22) 46109 Luise.Fiedler@fb06.lfl.smul.sachsen.de
Referat Tierzucht Dresden, Rinderzucht	Söbrigener Str. 3a 01326 Dresden	Telefon: (0351) 2612 525, Telefax: (0351) 2612 526 Michael.Klunker@pillnitz.lfl.smul.sachsen.de
Referat Tierzucht, Pferde zucht	Schloßallee 1, 01466 Moritzburg	Telefon: 035207 89 0 69 Telefax: 035207 89 0 76 Matthias.Karwath@gsv.lfl.smul.sachsen.de
Referat Tierzucht Grimma Schweinezucht Schafzucht	Lausicker Str. 26, 04668 Grimma	Telefon: (03437) 925350 Telefax: (03437) 762135 Regina.Walther@fb061.lfl.smul.sachsen.de
Regierungspräsidium Chemnitz Abteilung Landwirtschaft	Altchemnitzer Straße 41 09120 Chemnitz	Telefon: (0371) 5320 Telefax: (0371) 5321 803 post@rpc.sachsen.de

## Fortsetzung Übersicht 8

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon/ Telefax Internet/ e-mail
Sächsische Tierseuchenkasse	Löwenstr. 7a 01099 Dresden	Telefon: (0351) 8060811 Telefax: (0351) 8060812 mueller@saechstsk.de
Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Tierzuchtorganisationen e. V.	Schlettaer Str. 8 01662 Meißen	Telefon: (03521) 470410 Telefax: (03521) 470418
Sächsischer Rinderzuchtverband e. G.	Schlettaer Str. 8 01662 Meißen	Telefon: (03521) 470410 Telefax: (03521) 470418 <a href="http://www.srv.de">http://www.srv.de</a> info@SRV.de
Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e. V.	August-Bebel-Str. 6, 09577 Lichtenwalde	Telefon: (037206) 87400 Telefax: (037206) 87420 <a href="http://www.mszy.de">http://www.mszy.de</a> info@mszy.de
Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e. V.	Lausicker Str. 26, 04668 Grimma	Telefon: (03437) 942280 Telefax: (03437) 942281 <a href="http://www.sszv.de">http://www.sszv.de</a> gf@sszv.de
Pferdezuchtverband Sachsen e. V.	Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg	Telefon: (035207) 89630 Telefax: (035207) 89640 <a href="http://www.sachsenspferde.de">http://www.sachsenspferde.de</a> PZV.sachsen@t-online.de
Landesverband Pferdesport Sachsen e. V.	Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg	Telefon: (035207) 89610 Telefax: (035207) 89612 <a href="http://www.sachsenspferde.de">http://www.sachsenspferde.de</a> Pferdesport.Sachsen@t-online.de

### Fortsetzung Übersicht 8

<b>Name der Einrichtung</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Telefon/ Telefax Internet/ e-mail</b>
Sächsischer Landeskontroll- verband e. V.	August-Bebel-Str. 6, 09577 Lichtenwalde	Telefon: (037206) 87110 Telefax: (037206) 87230 <a href="http://www.lkvsachsen.de">http://www.lkvsachsen.de</a> <a href="mailto:info@lkvsachsen.de">info@lkvsachsen.de</a>
Sächsischer Geflügelwirt- schaftsverband e. V.	Nr. 53, 04828 Altenbach	Telefon: (03425) 89272 Telefax: (03425) 89278
Sächsischer Rassegeflügel- züchterverband e.V.	Am Busch 05, 01936 Haselbachtal OT Reichenbach	Telefon: (035795) 36416 Telefax: (035795) 36418 Funk: 0170 4360636
Landesverband Sächsischer Kaninchenzüchter e. V.	An der Siedlung 10 a 01468 Moritzburg	Telefon: (035207) 82021 Telefax: (035207) 82021
Landesverband Sächsischer Imker e. V.	Terrassenstraße 20, 09131 Chemnitz	Telefon: (0371) 449424 Telefax: (0371) 449424
Landwirtschaft- liche Wildhalter des Freistaates Sachsen e. V.	Straße d. Friedens 90, 09569 Breitenau	Telefon: (037292) 2910 Telefax: (037292) 29113
Landesverband Sachsen der Brieftauben- züchter	Hans-Scholl-Str. 9, 04454 Holzhausen	Telefon: (034297) 42645
Deutscher Büffelverband e.V.	Dorfstr. 15 a 09322 Penig OT Chursdorf	Telefon: (037381) 5252 <a href="http://www.bueffelverband.de">http://www.bueffelverband.de</a> <a href="mailto:Landgut_Chursdorf@t-online.de">Landgut_Chursdorf@t-online.de</a>